

Südthüringer Rundschau

KOSTENLOSES Wochenblatt

Autolackierung-Tüber
HBN • Dammstraße 1
Lackierung von
KLEINSCHÄDEN bis UNFALLINSTANDSETZUNG
☎ 0171 / 7 54 28 63

fothe (0 36 85) 70 68 84
Inh.: Heiko Ludwig
Notöffnungen Tag und Nacht
http://www.schlueselrothe.de

WIR DRUCKEN IN ÜBERGRÖSSE.

Meinungsfreudig. Unabhängig. Bürgernah.
Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 13. Juli 2022 Nr. 28 / Jahrgang 32/2022

Swing, Rock und Pop - ein einzigartiger Konzertabend zugunsten der Flutopfer im Ahrtal

Benefizkonzert Bigband „BIG HIB“ der Kreismusikschule „Carl-Maria von Weber“



Einfache Gestaltung. Unübersehbar.

Poster & Plakate bis DIN A0

für kurzfristige Werbemaßnahmen, Schaufenster, Aufsteller oder zur Dekoration an der Wand, einfach ein Klassiker.

Wir drucken Ihre Plakate!

Südthüringer Rundschau
0 36 85 / 79 36 0
kontakt@rundschau.info

98646 Hildburghausen | Untere Marktstraße 17



Mit Big Band Sound Gutes tun, das hatte sich letzten Mittwoch die Bigband „BIG HIB“ der Kreismusikschule „Carl-Maria von Weber“ unter der Leitung von Sven Viertel vorgenommen. Sängerin Claudia Bachmann traf stilsicher den Nerv der zahlreich erschienenen Gäste. Foto: Michael Bauroth

– dargeboten mit und ohne Gesang. Die talentierten und engagierten jungen Musiker genossen ihren ersten Auftritt seit Beginn der Pandemie sichtlich. Sängerin Claudia Bachmann traf stilsicher den Nerv der zahlreich erschienenen Gäste. Claudia Bachmann moderierte den Abend sehr kurzweilig. Das Publikum zeigte sich begeistert. Mit der Zugabe „Thank You For The Music“, einem Song von ABBA, verabschiedete sich die Big Band von einem gut gelaunten Publikum.

Die Bigband „BIG HIB“ konnte an diesem Abend mit ihrem Konzert eine Spendensumme von 3.618,00 Euro erspielen! Trotzdem sind Spenden weiter dringend notwendig.

Die Kreismusikschule „Carl Maria von Weber“ Hildburghausen möchte sich auch weiter aktiv an der Unterstützung der Gemeinde Dernau im Ahrtal beteiligen und verlängert daher ihren Spendenaufruf. Bitte helfen auch Sie!

Das Spendenkonto vom Freundeskreis der Kreismusikschule „Carl Maria von Weber“ Hildburghausen:

IBAN: DE41 8405 4040 1180 0030 43

BIC: HELADEF1HIL

Bitte vergessen Sie nicht, als Kennwort: „Spende für Flutopfer Ahrtal“ anzugeben. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Kreismusikschule gerne unter Tel. 03685/706828 zur Verfügung. Die Spenden werden am Ende des Jahres dem Förderverein „Zukunft Dernau“ übergeben, dieser wurde direkt nach der Flutkatastrophe 2021 gegründet.

Hildburghäuser Tafel

Spenden Sie! Helfen Sie mit!

Wir brauchen Ihre Spende für monatlich: 240 Euro Miete, 200 Euro Diesel, 50 Euro Strom, 90 Euro Kfz-Versicherung, 50 Euro Hygiene- und Reinigungsmittel.

30 ehrenamtliche Helfer versorgen wöchentlich aktuell 230 Erwachsene und 110 Kinder mit Lebensmitteln - außerdem 23 Zuwanderungsfamilien, die in den letzten Monaten nach Hildburghausen gekommen sind.

Flyer mit Überweisungsträgern gibt es in der Hildburghäuser Tafel, Obere Marktstr. 37 - am Eingang direkt zum Mitnehmen; Tel. 03685/4011533; Mail: info@hildburghaeuser-tafel.de

Hildburghausen/Dernau. Am Mittwoch, dem 6. Juli 2022 fand im Stadttheater Hildburghausen das Benefizkonzert der Bigband „BIG HIB“ der Kreismusikschule zugunsten der Flutopfer in der Gemeinde Dernau im Ahrtal statt. Es wurden Spenden für die Betroffenen der Hochwasserkatastrophe gesammelt.

„Wir haben uns bewusst für die Gemeinde Dernau mit ca. 1.700 Einwohnern entschieden, da es diese Gemeinde sehr schlimm getroffen hat“, erklärte die Leiterin der Kreismusikschule, Manuela Holland-Merten in ihrer Begrüßungsrede. Als Ehrengäste begrüßte sie Dirk Lindner, der in Vertretung von Landrat Müller ein Grußwort sprach und eine 1.000 Euro-Spende vom Landrat übergab, den Landtagsabgeordneten Henry Worm, der sich mit einer 300 Euro-Spende beteiligte sowie den Hildburghäuser Bürgermeister Tilo Kummer, der mit Zustimmung des Stadtrates das Stadttheater für dieses Konzert kostenlos zur Verfügung stellte.

Vor genau einem Jahr fluteten unvorstellbare Wassermassen das Ahrtal. Bis 200 Meter entfernt vom Fluss ließ das Wasser, das am 14. Juli 2021 über die Ortsgemeinde im unteren Ahrtal hereinbrach, kaum einen Stein auf dem anderen. So liest sich auch die Schadensbilanz nach der Katastrophe in Dernau. Vom Hochwasser sind demnach 540 der 650 Gebäude im Ort mehr oder minder stark betroffen. Mehr als 75 Prozent der Gemeinde liegen somit im Überschwemmungsgebiet. Etwa die Hälfte aller Häuser ist zur Zeit noch nicht bewohnbar, ca. 30 Gebäude wurden abgerissen, weitere 20 Häuser folgen noch vor allem wegen der Kontamination mit Öl. 70 Prozent der Bürger besitzen keine Elementarschadenversicherung. Darüber



Als Ehrengäste begrüßte die Leiterin der Kreismusikschule, Manuela Holland-Merten (2.v.r.) Dirk Lindner (l.), der in Vertretung von Landrat Müller ein Grußwort sprach und eine 1.000 Euro-Spende vom Landrat übergab, den Landtagsabgeordneten Henry Worm (2.v.l.), der sich mit einer 300 Euro-Spende beteiligte sowie der Hildburghäuser Bürgermeister Tilo Kummer (r.), der mit Zustimmung des Stadtrates das Stadttheater für dieses Konzert kostenlos zur Verfügung stellte. Foto: Michael Bauroth

hinaus hat die Flut in Dernau elf Todesopfer gefordert. Der für Dernau errechnete Schaden beläuft sich auf 87,95 Millionen Euro, die zweithöchste Summe in der Verbandsgemeinde Altenahr. Viele Flutopfer kämpfen inzwischen nicht mehr gegen Schlammmassen, sondern gegen die bürokratische Antragslast zum Zwecke des Wiederaufbaus. Im Dezember 2021 hat die Gemeinde zusammen mit dem Arbeitersamariterbund ein Containerdorf für Senioren eröffnet, die beim Ahr-Hochwasser vom 14./15. Juli 2021 ihr Zuhause verloren hatten. Inzwischen verfügt die Gemeinde auch über 15 Mo-

bilheime über die VG Altenahr aus der Aktion „Deutschland hilft“ und über 13 Tiny-Häuser, die von den Johannitern übergeben wurden. „Wir haben Kontakt zum Büro des Bürgermeisters aufgenommen und uns nach mehreren Gesprächen dafür entschieden, dass die Spenden sowie die Einnahmen des heutigen Abends für den Wiederaufbau der dortigen Grundschule sowie des Kindergartens verwendet werden. Die Grundschule ist mittlerweile im Container untergebracht, aber die Kita-Kinder fahren immer noch über weite Strecken zu einem anderen Ort“, berichtete Manuela Holland-Merten.

Big Band Sound der Extraklasse im Stadttheater Mit Big Band Sound Gutes tun, das hatte sich letzten Mittwoch die Bigband „BIG HIB“ der Kreismusikschule „Carl-Maria von Weber“ unter der Leitung von Sven Viertel vorgenommen. Organisiert wurde alles von der Kreismusikschule in Eigenregie, das heißt die Technik wurde mitgebracht und um das Catering vor der Veranstaltung kümmerten sich die Mitarbeiter der Kreismusikschule. Das Publikum bekam ein anspruchsvolles wie unterhaltsames Programm zwischen klassischen Bigband-Nummern, Filmmusik und Klassikern aus Pop und Rock

Mit den besten Empfehlungen

expert

HILDBURGHAUSEN

60 JAHRE ENERGIESPARRER FÜR UNSERE NACHBARN

BESTE TECHNIK: www.expert.de

SIEMENS Waschmaschine WM14N29B
• LED-Display simpleTouch
• Outdoor/Impignieren-Programm
Web-Code: 3208137957

SpeedPack L - beschleunigen Sie Ihre Programme oder waschen Sie in nur 15 Minuten
iDrive Motor - effizient, langlebig und leise
WaterPerfectPlus - für eine effiziente Wassernutzung auch bei geringer Beladung

8 kg Fassungsvermögen
Sicherheit durch AQUA STOP mit Wassergeräuschgarantie

+3 LOSE
UVP 839,-
47% SPAREN
444,-

HAUPTPREIS 60.000€ & TOLLE TAGESPREISE
ab 50€ 1 Los
ab 150€ 2 Lose
ab 300€ 3 Lose

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag 9.30 - 12.00 Uhr
KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!

WMK Lernhilfe Hildburghausen:

Zeugnistag – Eine Bilanz zum Schuljahresende

Hildburghausen. 2022 – und wieder ist es soweit. Wie jedes Schuljahr erwarten viele Schüler und mindestens ebenso viele Eltern, Großeltern, Verwandte und Bekannte diesen Tag. Den letzten Schultag, den Zeugnistag. Und natürlich gibt es auch jede Menge Schüler, die sich freuen. Sowohl über die erbrachte Leistung, als auch auf den Urlaub und die Sommerferien.

Aber da sind dann auch die anderen Schüler, denen nicht in erster Linie die rekordverdächtigen Temperaturen dieser Tage, sondern eher die Gedanken an das Zeugnis den Schweiß auf die Stirn treiben. Und sicher wird der ein oder andere dabei sein, der sich denkt: „...na hätte ich mich doch ein wenig mehr bemüht...“, oder „...bei den miesen Noten gibt's wieder Ärger...“.

Leider gibt es aber immer mehr Schüler, die nur schweren Herzens ihre Zeugnisse zu Hause vorlegen, weil eben die Noten nicht so ganz den Erwartungen der Eltern entsprechen. Das gab es natürlich auch früher schon, aber heute wird mehr Gewicht auf die Noten gelegt, weil der Leistungsdruck unserer Gesellschaft stetig wächst und von den Noten fast zwangsläufig die berufliche Zukunft abhängt. Seien wir doch ehrlich, mit schlechten Noten ist es schwieriger, die Wunschstelle zu bekommen. Mit guten Noten hingegen ist die Wahrscheinlichkeit weitaus höher, den Wunschberuf ergreifen zu können. Und wie oft muss man sich als Schüler anhören, was man denn mit diesen Zensuren machen wolle.

Und wie jedes Jahr ist dieses Zeugnis eine Bilanz, die des vorangegangenen Schuljahres.

Nachdenken ist gefordert, denn das Zeugnis zeigt die Richtung an.

Wenn die Angst, mit nicht so perfekten Noten zu Hause ankommen zu müssen aber soweit geht, dass die Schüler gar nicht mehr nach Hause möchten, dann sollten auch Eltern ihre Haltung überdenken. Vielleicht haben manche Eltern zu hohe Erwartungen in ihre Zöglinge gesetzt. Das führt oft dazu, dass während des Schuljahres sehr viel Druck auf die

Schüler ausgeübt wird. Doch zu viel Druck ist nicht gut. Denn unter Druck ist es noch viel schwieriger, Erfolge zu bringen. Das kennen wir doch alle. Es entstehen Ängste auf der Seite der Schüler. Viele fühlen sich als Versager, obwohl das ganz und gar nicht der Fall ist. Man sollte es nicht so weit kommen lassen, dass die Zöglinge wegen ihrer Noten nicht mehr nach Hause wollen oder sogar in Tränen ausbrechen.

Aalso liebe Eltern, werden Sie nicht gleich böse und drohen Sie nicht gleich mit Hausarrest oder Ähnlichem. Überlegen Sie doch gemeinsam mit Ihren Sprösslingen, wie Sie die Schulprobleme lösen können oder wie die Noten auf sinnvolle Weise (brutaler Druck und Drohungen sind fehl am Platz) verbessert werden können. Bedenken Sie dabei auch, dass es verschiedene Lerntypen gibt, dass auch von der richtigen Lernumgebung Erfolg oder Misserfolg des Schülers abhängt und dass innere Ausgewogenheit des Schülers viel zu seiner Leistungssteigerung beitragen kann. Und vergessen Sie nicht, oft befolgt der Schüler den Rat eines „Außenstehenden“ viel schneller, als den der Eltern, weil „die ja sowieso immer nur meckern“. Das kennen Sie sicher alle. Daneben sollte auch das Lernumfeld stimmen, denn wenn die Umgebung passt, dann lässt es sich leichter lernen.

Vielleicht benötigen Sie hierbei Hilfe. Rat, Tipps und Hinweise können Ihnen die Mitarbeiter der WMK Lernhilfe geben – kostenlos, versteht sich! Also, wenn Sie Fragen haben, scheuen Sie sich nicht. Wenden Sie sich doch vertrauensvoll an die WMK-Lernhilfe in Hildburghausen. Die Mitarbeiter stehen Eltern und Schülern unter Tel. 03685/704296 zur kostenlosen Beratung und Hilfestellung telefonisch oder aber auch persönlich nach Vereinbarung gerne zur Verfügung, wenn es um Probleme mit und rund um die Schule geht.

Für diejenigen, die den vorangegangenen Stoff in den Ferien aufarbeiten wollen: Unter Umständen können kurze Wiederholungskurse zu einzelnen Themen gebucht werden.

Die Kirchengemeinde Häselrieth informiert

Restaurationsarbeiten an Turmuhr und Glocken haben begonnen



Historische Turmuhr 1895.

Foto: privat

Häselrieth. Am 12. Juli 2022 begann die Baumaßnahme in der St. Wigbert Kirche Häselrieth, deshalb zeigt diesem Zeitpunkt die Turmuhr die Zeit akustisch und optisch nicht mehr an. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich bis 30. September 2022 andauern.

Über die Fertigstellung der Restaurierungs- und sanierungsarbeiten an der Historischen Turmuhr sowie an den Glocken wird rechtzeitig und umfassend informiert.

Die Glocken läuten in der Bauzeit von Montag bis Samstag 9 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr. Am Sonntag

läuten die Glocken um 9 Uhr.

Ergänzend läuten die Glocken zu Gottesdiensten, Andachten und sonstigen Veranstaltungen jeweils 1 Stunde vor Beginn, 1/2 Stunde vor Beginn sowie zu Beginn.

Die Kirchengemeinde und die Stadt Hildburghausen bitten um Beachtung, Kenntnisnahme und um Verständnis in der Bauzeit.

Für Rückfragen wenden Sie sich an das Pfarramt und Gemeindebüro in Häselrieth unter Tel. 03685/40 44 58 5.

Ingo Kronacher

Vorsitzender

Gemeindekirchenrat

Häselrieth

Bereit für den Sommer?

30% auf die gesamte

Sommerware

Boutique Regina Markt 11 · Hildburghausen
Damen & Herrenmode Tel. & Fax: (03685) 70 30 84

Anzeige: Hildburghausen. Damit Sie noch das ein oder andere fehlende Stück für die Ferienzeit besorgen können, bieten wir Ihnen ab sofort einen Rabatt von 30 % auf unsere gesamte Sommerkollektion - ob ein nettes Shirt, eine trendige kurze Hose oder ein süßes Sommerkleid.

In den Räumlichkeiten unserer Boutique können Sie Klassiker und den neusten Schick hautnah erleben. Ein professionelles Auge, umfangreiche individuelle Beratung und ein Glas Sekt begleitet Sie durch unser Geschäft, wenn Sie mögen.

Wir würden uns freuen, Sie demnächst bei uns begrüßen zu dürfen!

Carla Hennlein, Simone Eichler und Sandy Beißwenger

Das Landratsamt Hildburghausen informiert:

Flüchtlingssituation im Landkreis Hildburghausen

Suche nach freiem Wohnraum ist derzeit größte Hürde

Hildburghausen/Landkreis. Über 400 ukrainische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger hat der Landkreis Hildburghausen bereits aufgenommen, was ohne zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer nicht möglich wäre. Größtes Thema bleibt die Suche nach freiem Wohnraum.

Der Flüchtlingsstrom aus der Ukraine hat den Landkreis und insbesondere das Amt für Migration vor große Herausforderungen gestellt. Nach anfänglich vereinzelt privaten Ankünften wurde seitens des Landesverwaltungsamtes in den letzten Wochen die gesammelte Zuteilung von Flüchtlingen über Busse forciert.

„Unsere Aufgabe ist es, den Menschen, die mitunter Schreckliches erlebt haben, hier eine geordnete Ankunft zu bieten. Neben der Unterkunft gehören auch die Verpflegung und die Registrierung dazu“, erklärt Landrat Thomas Müller. „Besonders was die unmittelbare Ankunft im Landkreis in der ehemaligen Jugendherberge in Schnett angeht, erhalten wir weiterhin große Unterstützung von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern. Uns ist bewusst, welcher Kraftakt seit Wochen von den Helferinnen und Helfern geleistet wird, um den Geflüchteten hier im Landkreis, nach teilweise strapaziösen Odysseen durch Europa, ein Gefühl des Ankommens zu schenken. Eine solche Leistung ist keineswegs selbstverständlich“, so Müller weiter.

Auch in den Städten und Gemeinden selbst haben sich funktionierende Netzwerke gebildet, die den Ukrainerinnen und Ukrainern die ersten Schritte im Landkreis erleichtern. „Von Ein-

kaufs- und Behördenfahrten bis hin zu Sprachkursen wird von Ehrenamtlichen bereits ein großes Spektrum an Hilfestellungen abgedeckt“, berichtet der Landrat.

Nach wie vor ist der Knackpunkt bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation die Unterbringung der Geflüchteten. Mittlerweile haben Privatpersonen rund einhundert freie Häuser, Wohnungen und einzelne Zimmer gemeldet. Das Migrationsamt kümmert sich um die bedarfsgerechte Zuteilung, schließt Mietverträge und organisiert die Einrichtung von leerstehenden Immobilien. Immer mehr kommt das Wohnraumangebot allerdings an seine Grenzen.

„Wir möchten daher noch einmal ganz gezielt dazu aufrufen, dem Amt für Migration leerstehenden Wohnraum zu melden. Das betrifft vor allem abgeschlossene Wohnungen und auch größere Immobilien“, so Müller. „Uns ist bewusst, dass wir als ländlich geprägter Landkreis nicht die Kapazitäten wie Großstädte aufweisen können. Dennoch dürfen wir nichts unversucht lassen, um das Wohnraumangebot auszu-schöpfen.“

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Wohnraum zur Verfügung stellen können, beim Amt für Migration unter:

- Mail: integration@lrahbn.thue- ringen.de
- Tel.: 03685 / 445 - 329.

Weitere Informationen zum Thema „Unterbringung von Flüchtlingen“ gibt es auf der Homepage des Landkreises www.landkreis-hildburghausen.de unter der Rubrik „Hilfe für die Ukraine im Landkreis Hildburghausen.“

BINKO-Info

Hildburghausen. Im Frauenkommunikationszentrum „BINKO“ finden nachfolgende Veranstaltungen statt:

- Donnerstag, 14. Juli 2022, 14 Uhr: „Offener Handarbeitstreff“ - an diesem Nachmittag kommen Strick- und Häkelnadel mal wieder zum Einsatz, Handarbeiten mitbringen oder einfach nur „fachsimpeln“ und zuschauen in gemütlicher Runde,

- Dienstag, 19. Juli 2022, 14 Uhr: „Spielend Entspannen“ - Gewinnen, Verlieren, Strategie und Spaß sind kurzweilig und entspannend, lassen uns den Alltag für kurze Zeit vergessen,

- Donnerstag, 21. Juli 2022: Kleine Wanderung in „Trostadt“, Treffpunkt 11.50 Uhr am Bahnhof Hildburghausen, Rückkunft gegen 16 Uhr. Es entstehen Unkosten für Bahnfahrt und Einkehr. Rückfragen unter Tel. 03685/ 405200.

Änderungen vorbehalten!

Volkssolidarität Themar lädt ein

Themar. Der Ortsverband der Volkssolidarität e. V. Themar lädt am Mittwoch, dem 13. Juli 2022, um 14 Uhr zur Geburtstagsfeier recht herzlich in den Klub „Drei Rosen“ ein und freut sich auf Ihr Kommen. Begleitpersonen und alle, die die Gemeinsamkeit mögen, sind herzlich eingeladen.

Für Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.

„Erste Hilfe“-Kurs bei den Maltesern

Hildburghausen. Der nächste „Erste Hilfe“-Kurs findet in den Schulferien am Mittwoch, dem 3. August 2022, um 9 Uhr, in der Malteser Dienststelle Hildburghausen, Thomas-Müntzer-Str.13, statt.

Anmeldungen bitte über www.malteser-kurse.de oder unter Tel. 03685/79400.

Die Macht der Kräuterkraft



Thymian, faszinierendes Heil- und Würzkräut



Echter Thymian.

Foto: Henry Brisse/wikipedia.org

Thymian galt schon bei den Ägyptern und Griechen als Symbol der Magie und Zauberei. In der Mythologie glaubten sie, das Kräutlein sei aufgrund seiner kleinen Blätter die Tränen der schönen Helena, welche Liebe, Mut, Kraft, Gesundheit, Glück in der Ehe und Schutz vor schwarzer Magie schenkte.

Durch die kräuterkundigen Mönche des Benediktinerklosters kam der Echte Thymian, auch Römischer Quendel genannt im 11. Jhd. von Italien nach Mitteleuropa.

Bis heute ist er durch seine antibakterielle, keimtötende, desinfizierende und schmerzstillende Wirkung bekannt. Er wird gerne bei Atemwegserkrankungen,

zu hohem Blutdruck, Allergien, Rheuma und Lebererkrankungen eingesetzt. Thymian ist ein natürliches Antibiotikum. Seine Heilkraft erhält es durch sein ätherisches Öl Thymol, welches zu 50% enthalten ist.

Thymian ist nicht nur ein Heilkräut, sondern auch ein gern gesehener Helfer beim Würzen von Speisen. Er passt sehr gut zu Fisch, Rind und Lamm und Gemüse wie Auberginen, Tomaten und Kartoffeln. Er macht deftige Gerichte bekömmlicher und regt sogar die Fettverbrennung an.

Schon gewusst? Im Gegensatz zu anderen Kräutern hat Thymian im trockenen Zustand 3 Mal mehr Kraft im Geschmack als das frische Kraut.

Tipp: Der Kräutertee „Atemzug“ - Thymian in Verbindung mit Salbei, Holunder- und Lindenblüte ist ein zuverlässiger Begleiter während der Erkältungszeit. Auch als Gesichtswasser bei unreiner Haut im kalten Zustand sehr wirksam. Außerdem kann der Tee als Inhalation genutzt werden. Dafür einen Aufguss machen und die Dämpfe durch Mund und Nase inhalieren.

Diese Variation und mehr finden Sie im „ERLESENES“ in Hildburghausen.

Lydia Drechsler
Kräuterblütenliebe

Besondere Tee- & Gewürz-
kreationen aus Hildburghausen.

Kräuterblütenliebe

erhältlich bei:

Erlesenes

Untere Marktstraße 17
98646 Hildburghausen
Telefon 03685 / 79 36 0

SHG trifft sich

Themar. Die Selbsthilfegruppe „Menschen mit und nach Krebs und mit chron. Magen- und Darmkrankheiten, Landkreis Hildburghausen trifft sich am Dienstag, dem 19. Juli 2022, um 14 Uhr im Schützenhaus Themar. Zu Gast ist der Heilpraktiker Christoph Schmalz aus Coburg mit dem Vortrag: „Osteopathie und ihre Anwendung“. Interessenten werden gebeten, sich bitte bis Dienstag, den 12. Juli 2022 bei Marlies Hehne unter Tel. 036873/21245 oder 036873/60918 und bei Carmen Köhler unter Tel. 036873/21162 anzumelden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Marlies Hehne
Themar

Großes Teichfest

Harras. Der Fischereiverein Harras lädt Jung und Alt aus nah und fern recht herzlich zum großen Teichfest am Sonntag, dem 24. Juli 2022, ab 14 Uhr an der Teichanlage am Anglerheim in Harras ein.

Die Gäste erwartet an diesem Nachmittag Blasmusik mit den Leitentaler Musikanten, Bootsfahrten, Treibbootfahrten sowie eine Tombola.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen, frisch geräucherter Forellen und Eis aus dem Eiswagen bestens gesorgt.

Der Fischereiverein Harras e.V. freut sich auf Ihren Besuch.



Wir sind Ihr Ort für Genuss, Geschenke und Lieblingsstücke.

Erlesenes

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Tel.: 0 36 85 / 79 36 0,
erlesenes.info
Untere Marktstr. 17,
98646 Hildburghausen

— Gehen Sie mit uns auf eine sinnliche und sinnreiche Entdeckungsreise! —

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

Chaos in den städtischen Kitas: Bürgermeister verlässt vorzeitig den Dialog mit Eltern

Dem neu sanierten Hildburghäuser Kindergarten „Werraspatzen“ droht die Schließung!



Auf dem Foto v.l.n.r.: Das Podium war neben dem Bürgermeister (3.v.l.) mit dem stellvertretenden Amtsleiter, Hoch- und Tiefbau Herr Kelm, der Amtsleiterin Sozialamt Frau Rooke, der Amtsleiterin Haupt- und Personalamt Frau Zöller und zur Überraschung aller mit der Kindheitspädagogin Martina Römhild vom Thüringer Bildungsministerium sowie der Diplom-Sozialpädagogin Ute Schubert-Stähr von der Ressourcenwerkstatt Bamberg besetzt. Foto: sr

Hildburghausen. Obwohl klar war, dass viele Eltern der Einladung von Hildburghausens Bürgermeister Tilo Kummer (Die Linke) zum Dialog von Eltern mit den zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung am vergangenen Dienstag (5. Juli 2022) folgen werden, hielt Kummer bis zuletzt am viel zu kleinen Sitzungssaal in der Stadtverwaltung fest. Um 19.15 Uhr wanderten schließlich die anwesenden Stadträte mit ca. 80 Eltern zum Stadttheater, dort durften die Eltern auf den Treppen des Foyers Platz nehmen.

Die Eltern von den städtischen Kitas „Werraspatzen“, „Parkmäuse“ und „Lindenzwerge“ brachten einen Beamer und eine Leinwand mit, um ihre Probleme per PowerPoint-Präsentation auch bildlich für alle darzustellen. Von der Stadtverwaltung wurde ein kopierter Flyer „VERHALTENSAMPEL - Hinweise für die Erziehung und Begleitung von Kindern“ von InDiPaed - Institut für digitale Pädagogik (n.staatl.) verteilt.

Das Podium war neben dem Bürgermeister mit dem stellvertretenden Amtsleiter, Hoch- und Tiefbau Herr Kelm, der Amtsleiterin Sozialamt Frau Rooke, der Amtsleiterin Haupt- und Personalamt Frau Zöller und zur Überraschung aller mit der Kindheitspädagogin Martina Römhild vom Thüringer Bildungsministerium sowie der Diplom-Sozialpädagogin Ute Schubert-Stähr von der Ressourcenwerkstatt Bamberg besetzt.

Bürgermeister Kummer teilte den verblüfften Eltern und Stadträten bei der Eröffnung des Dialogs gleichmal mit, dass er für die Veranstaltung nur ca. eine Stunde einplant. Zunächst sollten erstmal die zwei Damen aus Erfurt und Bamberg ausführlich ihre Sicht der Dinge darlegen, denn sie wollten nach Hause. Fragen sind erstmal nicht erwünscht. Damit hatte er die ersten Unmutsäußerungen auf seiner Seite. Ein Gesprächsangebot sieht anders aus!

Zunächst berichtete Diplom-Sozialpädagogin Ute Schubert-Stähr von ihrer pädagogischen Prozessbegleitung bei den „Parkmäusen“. Sie arbeitet seit einem Jahr mit der Kita zusammen. Vor einem Jahr gab es in der Kindertagesstätte noch gravierende pädagogische Mängel, es kam zu Kindeswohlgefährdungen und es gab Bildungsdefizite. Sie ist zwei Tage im Monat bei den „Parkmäusen“. Es werden Ziele festgelegt und ein Bildungsplan erstellt, der Grundlage für jede Erzieherin ist. Mittlerweile habe sich die Situation in der Einrichtung verbessert.

Kreiselternsprecherin Tina Börner fragte, ob bei den ganzen Maßnahmen in der Kita der Elternbeirat mit einbezogen wurde. Wie sich an diesem Abend herausstellte, wurde nur ein Teil des El-

ternbeirates bzw. der Eltern informiert.

Im November 2021 war man zwei Tage unangemeldet zu einer „Ist-Zustandsbeschreibung“ im Ausweichgebäude der „Werraspatzen“ in den Helios-Kliniken gewesen. Ein besonderes Vorkommnis war Grund für die Besichtigung. Dort wurden Grenzüberschreitungen festgestellt („Kinder wurden bloßgestellt oder aus dem Raum eliminiert...“), die Bildungsangebote waren unstrukturiert. Danach wurde ein Gespräch mit der Kita-Leitung geführt, diese war sich der Mängel nicht bewusst bzw. ignorierte sie.

Nach Angaben Kummers wird außerdem gegen mehrere Erzieherinnen wegen des Verdachts von Kindeswohlgefährdung ermittelt. Im Bildungsministerium gab es dazu eine Anhörung. Da das Verfahren noch läuft, werden keine weiteren Angaben gemacht. Liest man sich den von der Stadtverwaltung verteilten Flyer durch, wundert es kaum, dass so viele Grenzüberschreitungen den Erzieherinnen vorgeworfen werden. Als Beispiel sei hier unter anderem das ungefragte auf den Schoss nehmen eines Kindes genannt, was als körperlicher Grenzüberschreitung gewertet wird. Eine Grenzüberschreitung im Kommunikationsverhalten ist, ein Kind nicht ausreden lassen. Ungefragt an der Windel eines Kindes zu riechen ist heutzutage eine Grenzüberschreitung der Privat- / Intimsphäre. Ein pädagogisches Fehlverhalten liegt bei einer Erzieherin vor, wenn sie unter anderem autoritär auftritt bzw. Strafen ausspricht.

Ein Vater fragt, warum die Mitarbeiter scheinbar nicht geschult waren. Antwort vor Podium: Langjährige Fehler beim Träger.

Nun wurde diskutiert, welche Rolle die damalige Kita-Leiterin der „Parkmäuse“ und jetzige Amtsleiterin Sozialamt Frau Rooke bei den ganzen Maßnahmen spielte. Dabei kam heraus, dass Frau Rooke nicht nur als Amtsleiterin Sozialamt fungiert, sondern auch noch kommissarisch Leiterin von allen drei(!) städtischen Kindertagesstätten ist. Da wundert es nicht, dass sie so gut wie nie erreichbar ist, was mehrere Eltern kritisierten. Eine Mutter springt ihr bei: „Frau Rooke ist unschuldig zur Zielscheibe geworden!“

Nach einigen Wortwechseln zwischen Podium und Eltern stand plötzlich Kindheitspädagogin Martina Römhild vom Thüringer Bildungsministerium auf und wollte die Veranstaltung verlassen: „Ich möchte nicht dabei sein, wenn Schuldige gesucht werden“, sagte sie und packte ihre Sachen. Dank der Vermittlungsversuche von Stadtrat Hamerschmidt (Pro HBN), blieb sie dann doch und was sie zu sagen hatte, hatte es in sich: Den „Wer-

raspatzen“ drohe die Schließung: „Dann ist am 30. August Schicht im Schacht“, sagte sie. Die eingereichten Unterlagen reichen nicht für eine erneute Betriebserlaubnis aus. Für unzureichende pädagogische und die fehlende Kinderschutzkonzeption ist die Kindergartenleitung zuständig. Gemeint ist Kathleen Lippai, die sich im Krankenstand befindet. Sie habe zum Beispiel nicht ausreichend erklären können, wie der neue Speiseraum in der Einrichtung genutzt wird. Die Kinder würden weiterhin auf den Zimmern essen. Die von den Eltern immer wieder angemahnten baulichen Mängel seien nicht der Grund für eine eventuelle Schließung.

Der Kindergarten ist in den vergangenen zwei Jahren saniert worden. Die Stadt investierte rund drei Millionen Euro. Über 100 Kinder wären von der Schließung betroffen. Auf die Frage von Eltern, was passiert mit den Kindern, wenn die Kita geschlossen werde, wurde mitgeteilt, dass das Jugendamt gefragt ist. Die Kinder könnten auf die anderen Kindergärten in Hildburghausen verteilt werden.

„Wenn wir die Aufgaben als Träger nicht erfüllen und der Kindertagesstätte nicht die Betriebserlaubnis erteilt wird, dann müssen wir ausschreiben und einen freien Träger suchen. Ich möchte aber nicht, dass die Einrichtung schließt. Unser Team arbeitet daran“, teilte Bürgermeister Kummer den erstaunten Eltern und Stadträten mit.

Die Diskussion wurde nun immer emotionaler, es wurde von Seiten der Eltern und Tilo Kummer immer lauter agiert. Die Eltern kritisierten die nicht vorhandene Kommunikation mit den zuständigen Mitarbeitern in der Stadtverwaltung und die geringe Wertschätzung von Erzieherinnen. Ständig haben die Kinder eine andere Erzieherin und es gibt keine richtige Ansprechpartnerin in der jeweiligen Kindertagesstätte. Allein bei den „Werraspatzen“ haben dieses Jahr bereits drei Erzieherinnen die Einrichtung verlassen. Von Personalmangel wollte der Bürgermeister aber nichts wissen. „Man steuere nach, indem wir ausschreiben und einstellen. Bis jetzt haben wir keine Gruppe wegen Personalmangels geschlossen.“

Eltern von der Kindertagesstätte „Lindenzwerge“ in Birkenfeld wiesen den Bürgermeister darauf hin, dass es am öffentlich zugänglichen Spielplatz der Kita wiederholt zu Vandalismus kam und er den Spielplatz doch wieder für die Öffentlichkeit schließen sollte.

Immer wieder wurde Kummers Führungsstil kritisiert und auf weitere Missstände in der Stadtverwaltung aufmerksam gemacht. Nachdem der Bürgermeister mehrfach die angesprochenen Probleme auf die Arbeit seines Vorgängers schieben wollte, platze dem als Vater anwesenden Holger Obst der Kragen: „Tilo, das ist ein ganz schlechter Stil von dir, eigene Fehler auf deinen Vorgänger zu schieben,“ das habe er bei seinem Vorgänger Steffen Harzer vermieden. Nach einigen Richtigstellungen seinerseits bekam Obst dafür großen Beifall von den anwesenden Eltern und Stadträten.

Bemerkenswert auch, von der Stadtratsfraktion DIE LINKE war nur Stadträtin Pommer anwesend. Bevor nun die Eltern ihre ausgearbeitete Präsentation vortragen konnten, verabschiedete sich Bürgermeister Kummer zur Überraschung aller mit den Worten: „Ich muss jetzt nach Hause, mein Kind ins Bett bringen“, man könne ihm ja die Präsentation zuschicken und verschwand mit den zwei Damen aus Erfurt und Bamberg.

Als der stellvertretende Bürgermeister Burghard Knittel von

der Wählergruppe Feuerwehr erklärte: „Ich kann nicht nachvollziehen, wie Frau Lippai und die Erzieherinnen, die immer gelobt wurden, plötzlich die schlechteste Leitung bzw. die schlechtesten Erzieherinnen sein sollen“, brachte er auf den Punkt, was viele Eltern und auch die meisten Stadträte an diesem Abend dachten und erntete dafür großen Beifall.

Fazit: Viele Fragen bleiben. Die Eltern schlagen Alarm: „So kann es nicht weitergehen!“ Die Fronten bleiben verhärtet.

Lesen Sie hier die Rede der Eltern vom Elterndialog am 5. Juli 2022 im Wortlaut:

Sehr geehrte Anwesenden, vielen Dank für das zahlreiche Erscheinen und die Unterstützung zum Wohl und zur Sicherheit unserer Kinder. Wir haben uns erlaubt, die Eltern der anderen beiden städtischen Kindergärten einzuladen, da der Aushang dort fehlte. Ich habe weiterhin die Kreiselternsprecherin sowie Vertreter vom Landratsamt eingeladen, welche bereits in die Vorgänge involviert sind.

Ich möchte nochmals eine kurze Zusammenfassung geben zum bisherigen Verlauf und momentanen Stand nach dem Umzug der Kindertagesstätte „Werraspatzen“ in das sanierte Gebäude.

Es wäre sehr schön, wenn wir heute das Interesse aller Stadträte (auch Die Linke Fraktion) hätten, denn es geht hier nicht um parteinterne Freundschaften, sondern um unsere Kinder.

Beginn: 29. Mai 2022 „Tag der offenen Tür“ sowie 31. Mai 2022 „Elterndialog des Fördervereines“, wobei alle Mängel bzgl. Sicherheitsaspekte und Personalmangel angesprochen wurden mit teils für uns erschreckenden Antworten seitens des Bürgermeisters und der Amtsleitung.

Die Sicherheitsmängel bestanden trotz Abnahme des Ministeriums, die Begehung seitens der Unfallkasse und SIFA erfolgte leider erst am 3. Juni 2022 nach der Inbetriebnahme.

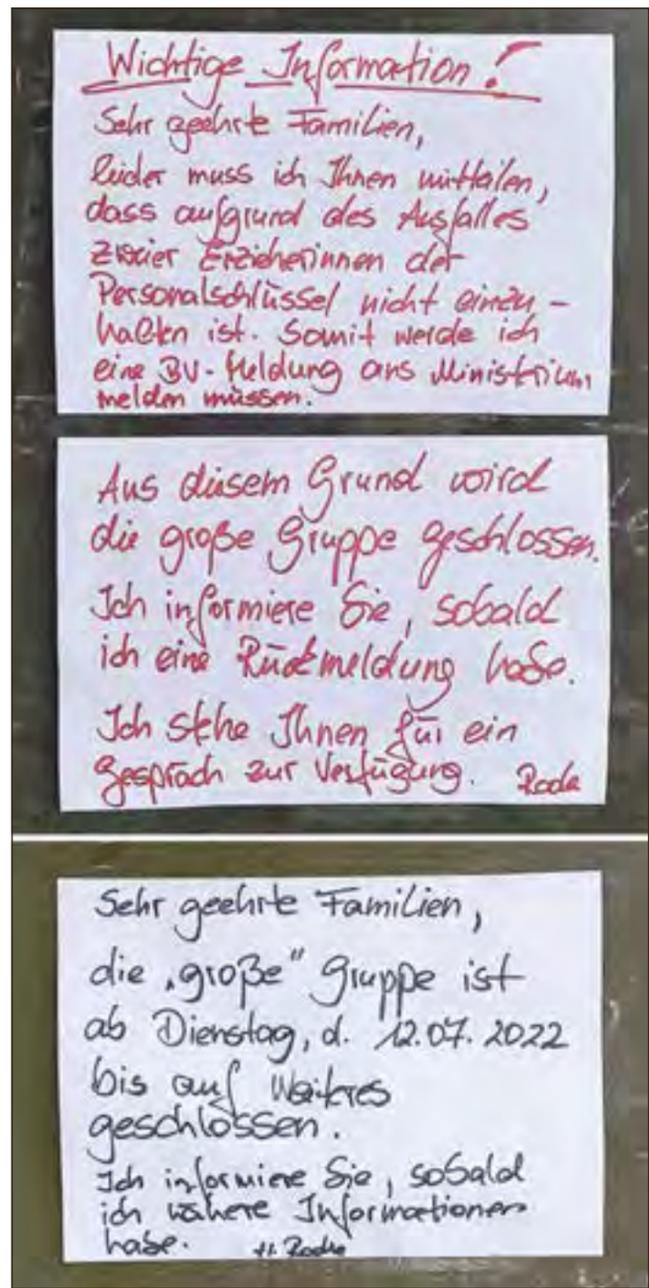
Unsererseits angebrachte Mängel:

- Handlauf ungesichert - fehlt, Offene Schalter, Rauchmelder abgehängt - in erster Woche erledigt,
- Sticker als Absperrung im Gartenbereich - in erster Woche erledigt,
- schwere Mängel, welche zur Anzeige als BV möglich ist:

- Türöffner in Reichweite der Kinder - Antwort seitens Fr. Rooke: Es wird schon kein Kind abhauen,
- offene Türen durch „defekte“ Schließanlage - verkauft als modernes Konzept, keine Gefährdung, leben ja nicht in USA...
- keinerlei Aushänge (UW, Ersthelfer, Gruppenzugehörigkeit, Elternbeirat).

Ich habe mal das BV-Schreiben des Ministeriums mitgebracht, um den Eltern die Mängel zu den Vorkommnissen zuzuordnen. (Verletzung Annäherungsverbote möglich, unerlaubtes Entfernen möglich, Gefährdung durch unverantwortliches Handeln bei offenen Türen).

Laut Bürgermeister kann ja keinem Kind etwas passieren, da diese unter Aufsicht sind - warum die vorhandenen Sicherheitskonzepte nicht genutzt werden bzw. auch in der Zwischenzeit keine Maßnahmen ergriffen wurden, ist unerklärlich und nicht tragbar. Wir haben mehrere Mails geschrieben mit Hinweis auf die Mängel - bis endlich nach langen 4 Wochen die Mängel behoben waren, wie uns auf der Stadtratssitzung gesagt wurde. Leider erfolgte am nächsten Morgen (Dienstag, 28. Juni) die Ernüchterung, als wiederum die Türen nicht zu öffnen gingen und eine Erzieherin als Türöffner fungierte - auch bis Freitag, dem 1. Juli waren die Tü-



Diese Informationen konnten die Eltern am Montag, dem 11. Juli 2022 am Aushang der Kita „Lindenzwerge“ in Birkenfeld lesen.

Fotos: privat

ren noch nicht in Ordnung, so dass wir nochmals Herrn Keim informiert. Der Türöffner wurde nach oben versetzt, leider befand sich dann ein Loch in der Wand in Höhe der Kinder, welches jedoch zeitnah verschlossen wird, wie Hr. Keim uns informierte.

Ein Lerneffekt ist auch nicht erkennbar, am Dienstag waren im Bereich des Tores große Löcher lediglich mit Flatterband und Sticker gesichert, anstatt mit einem ordentlichen Bauzaun. Nun ist das Tor zum Glück fast fertig gestellt.

Bezüglich der Personalprobleme: Erste Juniwoche 7 Erzieher für 8 Gruppen - aber der Schlüssel passt immer. Es gab keine internen Maßnahmen wie Versetzungen. Wir haben momentan eine enorme Fluktuation - allein 4 Erzieher in den Werraspatzen (+2 Lindenzwerge + 3 Parkmäuse). Der Krankenstand ist ebenfalls erheblich. Die Sorgen der Eltern werden nicht ernst genommen, wir werden belächelt.

Die so oft erwähnte Kinderküche - von Ihnen als Restaurant bezeichnet, weshalb es angeblich lediglich die eingeschränkte Betriebserlaubnis gab. Rechtfertigt diese kleine Kinderküche eine solche Diskussion? Wir hatten seit Jahren eine solche Küche zum Platzchen backen etc., nun soll dafür ein Vollverpflegungskonzept notwendig sein??? Wie soll Ihrer Meinung nach die Küche genutzt werden - Ganztagesküche, Versorgungsküche, Ausgabe-küche? Wie hat der Architekt dies zur Vorlage beim Ministerium geplant?

Was ist eigentlich mit der Betriebserlaubnis - diese galt nach Ihren Aussagen vom 31. Mai lediglich bis 30. Juni 2022, gibt es eine Verlängerung - wenn ja warum wurden die Eltern bzw. der Elternbeirat nicht informiert, wenn nein - warum ist die Kita dann geöffnet?

Viele Eltern warten auf Ant-

worten - einige werden bzgl. der Eingewöhnung immer wieder verärgert. Wann gibt es endlich konkrete schriftliche Aussagen? Beispiel Frau Nölscher - sie bekam heute eine mündliche Zusage für 18. Juli, vorher hatte sie für August keinen Platz. Andere Eltern erhielten bereits vor einer Woche die Aussage, ab 18. Juli die Kids in unsere Kita zu bringen, andere Eltern haben bis heute (5. Juli 2022) keine Antwort. Gibt es hier ein Konzept oder wie werden die Entscheidungen getroffen. Leider darf die zuständige Sachbearbeiterin für die Kindergärten den Eltern keine Aussagen mehr geben, dies darf nur noch Frau Rooke, welche nicht erreichbar ist.

Wir wünschen uns endlich wieder Ruhe in unserem Kindertagesstätten mit einer zuverlässigen Leitung, wie wir sie immer hatten. Gibt es kein geeignetes vorhandenes Personal, welches diese Funktion je Kita übernehmen kann?

Wir wünschen ein Diensthandy für Frau Rooke zur besseren Erreichbarkeit, ausreichende Informationen und Aushänge, verlässliche Aussagen sowie eine Klingel im Speisesaal.

Wie in der Stadtratssitzung erwähnt, fordern wir Sie hiermit auf, sich öffentlich bei allen Erziehern, Eltern und der bisherigen Leitung zu entschuldigen für all die Probleme und Unwahrheiten in den letzten Wochen.

Fragen:
Wann erhalten Eltern konkrete verlässliche schriftliche Antworten zur Eingewöhnung?

Warum gibt es lediglich im Mai eine Stellenausschreibung für Erzieher bei dieser enormen Fluktuation?

Wann funktioniert die Schließanlage bei den „Werraspatzen“ endlich zuverlässig?

Gibt es vorhandenes geeignetes Personal zur unabhängigen Leitung je Kita (Weiterbildungsmöglichkeiten)?

Hausmeisterdienstleistungen
Steffen Goebel
Haus. Garten. Grundstück.
Ebenharder Dorfstr. 5 • Hildburghausen • ☎ 03685 / 4 09 53 09 • Mobil 0160 / 99 13 79 57

Der Leser hat das Wort

Schauen wir einmal hinter die Kulissen...

Leserbrief. Liebe Leser, liebe Eltern, wir, die Eltern der städtischen Kindergärten, hatten am 5. Juli 2022 das Vergnügen, unseren Abend im Stadttheater zu verbringen.

Es sollte ein Elterndialog stattfinden - „Gespräche, die zwischen zwei Interessengruppen geführt werden mit dem Zweck des Kennenlernens der gegenseitigen Standpunkte o. Ä.“

Plan des werten Herrn Kummer schien jedoch gewesen zu sein, zwei Damen sprechen zu lassen; ein, zwei Fragen der Eltern zu beantworten und die Veranstaltung dann wieder zu beenden, denn angesetzt hat er für die Sorgen und Nöte der Eltern eine Stunde. Eine Dame davon war aus dem Ministerium, die andere von einer Coaching Firma namens Ressourcenwerkstatt (Bamberg).

Die Veranstaltung lief, wie viele bereits der Tagespresse entnehmen konnten, recht energie- und emotionsgeladene. Dies aber von beiden Seiten, denn auch Herr Kummer konnte seine Lautstärke einseitig nicht im Zaum halten.

Zusätzlich zu dem unangemessenen Verhalten gegenüber besorgter Eltern kam die Erkenntnis - Herr Kummer bleibt nicht und verlässt die Veranstaltung ohne Ergebnisse bereits frühzeitig.

Dieses Verhalten, Herr Kummer, ist gegenüber den Eltern, dem Stadtrat und allen Anwesenden mehr als unangemessen und eines Bürgermeisters nicht würdig.

Die im Raum stehenden Vorwürfe gegen die Leitung und Erzieher der Werraspitzen bleiben unbelegt im Raum stehen.

Grenzt das nicht nahezu an Verleumdung? Zumal Betroffene, ja regelrecht Angeklagte, keine Stellung zu den Vorwürfen nehmen konnten.

Probleme, die angesprochen werden, werden abgeschmettert, zu einer möglichen Problemlösung oder auch nur einem Ansatz kommt es an diesem Abend erneut nicht.

Gesetzesänderungen, die bereits seit Jahren existieren, hier zu nennen die Kinderschutzverordnung/-konzeption, werden plötzlich aus dem Hut gezo-gen. Warum jetzt? Warum nicht schon 2016?

Kindergärten, die bisher ohne größere Vorkommnisse gelaufen sind, werden plötzlich unter die Lupe genommen, man stellt angebliche Kindeswohlgefährdung und erhebliche Mängel fest, kann diese aber nicht belegen. Die bedingte Betriebserlaubnis lief bereits zum 30. Juni ab und wurde nur noch verlängert. Mit Ablauf des 30. Juni gingen keine Information an die Eltern, ob die Kita am 1. Juli weiter geöffnet hat. Die Fristverlängerung wurde erst zu diesem Zeitpunkt des Gesprächs bekannt.

In der Zeit dazwischen hätte es von Qualität gezeugt, wenn die verantwortlichen Personen, ob kommissarisch oder nicht, einen Fahrplan hätten vorlegen können, in dem sie aufzeigen, welche Schritte sie bis wann erledigen wollen, um der Schließung und allen anderen Problemen der Kita entgegenzuwirken. Stattdessen wurde nur der Boden, die Decke und die Tische des Theaters inspiziert. Einen Pro-

tokollführer seitens der Stadtverwaltung konnte man auch nicht erkennen. Wenn man Qualität in der fachlichen Arbeit bemängeln will, sollte man mit gutem Beispiel vorangehen. Und wie es aus dem Ministerium so schön hieß: „Eine gute Leitung muss ihre Mitarbeiter beflügeln und auf ihrem Weg mitnehmen. Sie begeistern und neue Kräfte freisetzen.“ Leider fehlt es hier an oberste Ebene massiv an Führungsqualität.

Nie gab es in unseren Kindergärten so gravierende, ja Schließungsentscheidende Vorkommnisse. Warum also jetzt?

Steht da ein persönlicher Konflikt im Raum? Muss man solche Dinge nicht unvoreingenommen und objektiv betrachten?

Scheinbar ist das nicht erfolgt, denn man bemerkt das freundschaftliche Verhältnis zwischen der Dame aus dem Ministerium, der Dame vom Unternehmen Ressourcenwerkstatt und den Mitarbeitern der Stadt. Ebenfalls wurde bemerkt, dass die Stadtelternsprecherin, die im übrigen als Einzige für Genannte gesprochen hat, plötzlich mit der Dame vom Ministerium den Raum verlässt.

Was gab es in dem Moment so Wichtiges zu besprechen. Sollte die Stadtelternsprecherin nicht für die Eltern sprechen? Sich nicht den Sorgen annehmen und diese versuchen zu klären?

Zumindest nahm man das bis dato an. Leider erwiesen sich diese Annahmen als falsch.

Nun denn, es wurden Fragen gestellt, Lösungsansätze genannt, die Kommunikation seitens der Stadt ausgewertet, doch zu einem Ergebnis kam man nicht.

Ist es an der Zeit, das Übel an der Wurzel zu packen? Definitiv, denn wenn bereits die Kommunikation in der Stadt nicht funktioniert, Falschinformationen gemacht werden und wichtige Informationen nicht an betroffene Eltern weitergegeben werden, ist es Zeit zu handeln.

Wie kann man, wenn schon die Wurzel keine Energie mehr hat, auf die Äste, Zweige und Blätter verweisen? Die Schuld immer wieder auf andere schieben?

Wahre Charakterstärke ist es, sich auch mal Fehler einzugestehen, Herr Kummer und alle anwesenden Damen am Podium.

Ein bisschen Ehrlichkeit, liebe Leser, tut nicht weh. Versprochen!

Es heißt: „Diejenigen, die auf den Schmutz hinweisen, sind gefährlicher, als die, die ihn machen.“

Kathy T. Hildburghausen

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzdrukken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Kummer: Kindergarten-Spielplatz in Birkenfeld wird für die Öffentlichkeit geschlossen!

Hildburghausen/Birkenfeld. Der Spielplatz der städtischen Kindertagesstätte Lindenzweige in Birkenfeld wurde auf Grund von Anregungen aus der Einwohnerversammlung im letzten Jahr abends und an Wochenenden für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Ursache dafür war, dass für den im gemeindlichen Entwicklungskonzept der Stadt Hildburghausen für Birkenfeld vorgesehenen öffentlichen Spielplatz kein geeignetes Gemeindegrundstück im Ortskern gefunden werden konnte. Eine ursprünglich vorgesehene Fläche befand sich über einem verrohrten Bachlauf und konnte nicht bebaut werden.

In der Folge der Öffnung des Kindergartenspielplatzes für die öffentliche Nutzung kam es wiederholt zu Vandalismus. Das Gerätehäuschen wurde mehrfach aufgebrochen, Pflanzen wurden beschädigt, zerbrochene Flaschen wurden gefunden und Vieles mehr. Die

Kindergartenkinder fanden häufig Dinge, die sie mit viel Freude erarbeitet hatten, am nächsten Morgen zerstört vor. Die Stadt folgt nun den Bitten von Eltern und Mitarbeiterinnen, den Spielplatz wieder für die Öffentlichkeit zu schließen.

„Ich bedaure zutiefst, dass es nicht möglich war, mitten in einem unserer Ortsteile den Kindern schnell und unbürokratisch ein Spielplatzangebot zu gewährleisten. Wir mussten Zerstörungen auf dem Kindergartenspielplatz erleben, wie sie auf anderen öffentlichen Spielplätzen der Stadt sonst nicht vorkommen!“, erklärt Bürgermeister Tilo Kummer.

Auf der am 15. September stattfindenden Einwohnerversammlung in Birkenfeld wird die Stadtverwaltung mit den Einwohnern nach Flächen suchen, wo ein Spielplatz errichtet werden kann. Dabei muss dem Problem des Vandalismus jedoch auch vorgebeugt werden!

Feierliche Ausgabe der Abiturzeugnisse am Beruflichen Gymnasium Hildburghausen

Von Ballkleidern, Auszeichnungen, einem berühmten Gast bis zum ausgelassenen Fest - endlich wieder Abiturball wie in Vor-Corona-Zeiten



Die besten drei Absolventen und Absolventinnen (v.l.n.r.): Nele Gundelwein (1,0), Leon Dressel (1,2) und Elisa Maurer (1,3).

Foto: privat

Hildburghausen. Am Samstag, dem 9. Juli 2022 feierte das Berufliche Gymnasium Hildburghausen die diesjährigen Absolventen mit einem Abiturball im Ringberghotel in Suhl.

In einer sehr festlichen Umgebung wurden die Abiturienten und Abiturientinnen nach drei, von der Corona-Pandemie überschatteten Schuljahren würdig entlassen. Mit einem Gesamtabiturdurchschnitt von 2,2 reihen sich die Zeugnisse ein in die guten Abiturergebnisse in Thüringen 2022.

Die besten drei Absolventen und Absolventinnen - Nele Gundelwein (1,0), Leon Dressel (1,2) und Elisa Maurer (1,3) - wurden mit Sach- und Geldzuwendungen zusätzlich geehrt.



Johannes Ludwig bei seiner Festrede. Foto: privat

Eine besondere Überraschung hielt die Schulleiterin des SBSZ Hildburghausen, Frau Studiendirektorin Müller, für die Schüler und ihre Gäste nach ihrer Rede bereit. Als Ehrengast der Veranstaltung berichtete der in Suhl geborene Johannes Ludwig, Olympia-Gold-Gewinner im Rennrodeln bei den Olympischen Winterspielen 2022, von seinem eigenen Werdegang und vom Umgang mit Rückschlägen und Niederlagen. Johannes Ludwig, der im Mai 2022 seine sportliche Karriere beendete, gratulierte den Jugendlichen zu ihren

guten und sehr guten Abschlüssen und feierte im Anschluss daran mit den Schülern und Gästen einen Abiturball, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. S. Kreuzel

Stellungnahme der Stadt zum Leserbrief von Kathy T.

erschienen in der Südthür. Rundschau am 29. Juni

Hildburghausen. Die Stadtverwaltung Hildburghausen nimmt in Bezug auf den Leserbrief von Frau Kathy T., erschienen in der Südthür. Rundschau am 29. Juni 2022 wie folgt Stellung:

Zur Ausübung der hoheitlichen Aufgabe zur Überprüfung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Hildburghausen besitzt das Ordnungsamt eine Sondergenehmigung. Diese beinhaltet

unter anderem die Erlaubnis zum Halten und Parken bei Verkehrszeichen 283 (absolutes Halteverbot), wenn dies zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit in der Stadt Hildburghausen sowie zur Durchsetzung der ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Hildburghausen und des Ordnungswidrigkeitengesetz notwendig ist.

Hartung
Amtsleiterin Ordnungsamt



Laut Stellungnahme der Stadt Hildburghausen ist das Fahrzeug der Stadt berechtigt, zur Ausübung der hoheitlichen Rechte im absoluten Halteverbot (wie auf dem Foto zu sehen), geparkt zu werden. Foto: privat

„Tag im Park“

Hildburghausen. Der NABU Ortsverband Hildburghausen lädt recht herzlich alle Interessierten am Sonntag, dem 17. Juli 2022, um 14 Uhr zum „Tag im Park“ in den Schlosspark Hildburghausen ein. Angeboten werden: Brandmalerei, Basteln von Samenbomben, Pferdekutschfahrten, Waldbaden, Yoga, Vorträge zum Biber, Wissenswertes zur Honigbiene und zum Schmetterling sowie Kinderschminken. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Italienischer Abend abgesagt

Hildburghausen. Der für Freitag, den 22. Juli 2022 geplante Italienische Abend auf dem Marktplatz in Hildburghausen muss leider wegen Krankheit des Veranstalters abgesagt werden. Um Verständnis wird gebeten.

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen



Hildburghausen. Anna Rappold (m), Auszubildende im hagebaumarkt Hildburghausen, hat kürzlich erfolgreich ihre IHK-Abschlussprüfung zur Kauffrau im Einzelhandel abgelegt. Geschäftsführer Michael Meinel (l) und Marktleiterin Kahtrin Schmidt (r) freuen sich, sie nun als Fachberaterin im Gartencenter übernehmen zu können und wünschen ihr viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit. Foto: hagebaumarkt

Praxis für Logopädie & Kognitives Training
Mandy Oesterlein
www.mandy-oesterlein.de

Herzlich willkommen in unserer Praxis für Menschen jeglichen Alters!
Ganzheitlich behandeln wir beispielsweise Patienten...
• mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
• mit Autismusspektrumsstörungen und Down Syndrom

Sie sind sich unsicher, ob Ihr Kind eine Logopädie Therapie benötigt?
Vereinbaren Sie gern einen Beratungstermin mit uns.

Hildburghäuserstraße 40a
98673 Brunn
Tel.: 03 68 78 / 20 49 8
praxis@mandy-oesterlein.de

„Technik, die begeistert!“

19. Traktortreffen in Poppenhausen wurde zum großen Event



Start von 3 Traktoren in der Traktorarena zum Kreisrunden Fahren in einer Geraden. Foto: privat

Poppenhausen. Das 19. Traktortreffen in Poppenhausen ist das „Non plus ultra“ bei den Traktor- und Oldtimerfreunden in unserer Region. Anders kann man sich das nicht erklären, denn sonst kämen keine wahren Heerscharen von Traktoren mit und ohne Anhänger und begeisterte Zuschauer jedes Jahr nach Poppenhausen. Jetzt, nach 2-jähriger „Corona-Pause“ verständlicherweise noch mehr. Schätzungen liegen bei ca. 3.000 Besuchern.

Bei schönstem Sommerwetter und Sonnenschein bot sich den Gästen ein wunderschöner Anblick der 227 Traktoren, der wohl nur durch den Blick aus dem Hubschrauberfenster übertroffen werden konnte. Der Hubschrauber war nun schon zum 8. Mal dabei und wurde 37 mal zu Rundflügen genutzt! Unter den angemeldeten Teilnehmern wurden 3 Freiflüge verlost.

Das Vormittagsprogramm ab 10 Uhr am Sonntag hatte wieder verschiedene beliebte Spiele parat, wie „Blinder Büschel“, „Baumstammschweben“, Reifenweitwurf und NEU: Wiesenwalzenballonslalom. Auch fand unsere FOTO-BOX wieder großen Anklang

Etwas nach 12 Uhr startete die große Traktorparade, sage und schreibe 125 Traktoren

reihen sich bei der Ausfahrt ein. Danach galt das Interesse dem Geschicklichkeitsfahren Wie bei einem Volksfest üblich, spielten zur Unterhaltung die Riether Musikanten auf, nicht zu vergessen sind die vielen verschiedenen Stände auf dem Handwerker- und Bauernmarkt.

Bilder vom Traktortreffen finden Interessierte übrigens auf der Vereins-Internetseite unter: www.poppenhausen-thr.de

Der älteste Teilnehmer war Siegfried Kuck mit 81 Jahren aus Ebersburg (Fulda), den ältesten Traktor hatte Bernd Rose aus Heldburg mit einem Deutz Baujahr 1940; die weiteste Anfahrt bewältigte mit 180 km per Achse Heinz Beermann aus Weida und Eigentümer des originellsten Fahrzeuges war Martin Rommel aus Gellershausen mit K 700 A, nach 3 1/2 jähriger Restaurationszeit.

Wir suchen ein Video: Wer hat die 6 Traktoren in der Traktorarena gefilmt, als diese schön sortiert im Kreis gefahren sind? Bitte der oder diejenige unter Tel. 0173/56 57 561 oder E-Mail: ulligoetz@traktorschow.de melden! Vielen Dank!

Herzlichen Dank an den Partyservice Zachrich aus Lengfeld, Imbiss Tigran Schubin aus Coburg, dem Fischauto aus Veilsdorf und der Metz-

gerei Helfrich aus Hofheim für die perfekte Verpflegung während des ganzen Tages.

Vielen herzlichen Dank sagen die Traktorfreunde Poppenhausen allen freiwilligen Helferinnen und Helfern nicht nur aus Poppenhausen.

Wir freuen uns schon mit Euch auf das 20. Traktortreffen nächstes Jahr am 2. Juli 2023 mit vielen Neuerungen und Überraschungen.

Bis dahin, bleibt gesund

Traktorfreunde
Poppenhausen
Feuerwehrverein
Poppenhausen e.V.

Einige Wettbewerbsergebnisse in Auszüge (1. bis 3. Platz):

Wiesenwalzerslalom (Name/Ort/Zeit (s)/Fehlerpunkte):

1. Platz: Seemann, Walter; Uffenheim - 53,4 - 0;
2. Platz: Helmer, Ewald; Gersfeld - 60,56 - 0;
3. Platz: Mihm, Felicius; Poppenhausen/Rhön 59,13 - 0;

Reifenweitwurf (Name/Ort/Weite (m)):

1. Platz: Herget, Nick; Poppenhausen - 10,25;
2. Platz: Mihm, Sturm; Poppenhausen - 9,55;
3. Platz: Helmer, Ewald; Gersfeld - 9,10;

Baumstammschweben (Name/Ort/Zeit/Gesamt):

1. Platz: Hosenfeld, Kai; Poppenhausen und Oswald, Thomas; Poppenhausen - 36,09 - 36,09;
2. Platz: Mihm, Sturm; Poppenhausen und Mihm, Felicius; Poppenhausen - 39,72 - 39,72;
3. Platz: Frischmann, Mario; Hildburghausen und Wäschendorf, Jan; Hildburghausen - 47,68 - 47,68;

Blinder Büschel (Name/Ort/Abstand (m)):

1. Platz: Becker, Daniela; Leuzendorf - 0,30;
2. Platz: Helmer, Ewald; Gersfeld - 0,40;
3. Platz: Helmer, Philipp; Dipperz/Poppenhausen/Rhön - 0,41.

Klassentreffen der Bauingenieure in Schleusingen



Vor historischer Kulisse von Schloss Bertholdsburg: Gruppenfoto der Bauingenieure. Foto: privat

Schleusingen. Vom 24. bis 26. Juni 2022 fand das Seminar-Gruppentreffen der ehemaligen Studenten der Ingenieurschule für Bauwesen Gotha (Jahrgang 1982-1985) im schönen

Schleusingen statt.

Nachdem bei Anreise am Freitag das Schützenhaus „Krone“ besichtigt wurde, bezogen die Bauingenieure die historische Teutsche Schule, die für 2 Über-

Druckfrisch im Buchhandel erhältlich:

Schlossführer „Schloss Bertholdsburg in Schleusingen“

Neuerscheinung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten



Autor Janis Witowski mit dem neu erschienenen Schlossführer. Foto: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Franz Nagel

Schleusingen. Woher haben die acht Türme von Schloss Bertholdsburg ihre Namen? Wie kamen Herkules und die Dinosaurier ins Schloss? Was hat

Schwedenkönig Gustav Adolph hier zu tun gehabt? Was ist ein Bauopfer? – solchen und vielen anderen Fragen geht das neue Büchlein „Schloss Bertholds-

nachtungen gebucht war.

Dort wurden sie durch den Chef des Hauses, Sascha Bötcher, und seinem Team vorzüglich bewirtet und auch die Zimmer im Haus ließen keine Wünsche offen.

Am Samstag nahmen die Besucher an einer gemeinsamen Stadtführung durch die historische Altstadt sowie auf den Turm der Bertholdsburg und durch das neue Wohngebiet „Weißer Berg“ teil, bevor am Abend in der Teutschen Schule das Zusammensein gefeiert wurde. Dazu konnten sie auch ihren ehemaligen Seminargruppenleiter Dr. Päselt, begrüßen, der, obwohl bereits 85-jährig, extra aus Gotha angereist war, um seine ehemaligen Studenten zu sehen.

Den Abschluss bildete am Sonntag nach dem gemeinsamen Frühstück in der Teutschen Schule ein Rundgang um den gut besuchten Bergsee Ratscher.

Nun freuen sich die ehemaligen Studenten bereits auf das nächste Treffen im kommenden Jahr, welches in Lauchröden bei Eisenach stattfinden wird.

burg in Schleusingen“ nach, druckfrisch erschienen in der Reihe der Amtlichen Führer der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. Geschrieben hat das so handliche wie inhaltsreiche Buch Dr. Janis Witowski, Historiker und stellvertretender Direktor des Naturhistorischen Museums Schloss Bertholdsburg. Unterhaltsam und doch auf dem neuesten Stand der Forschung erläutert er historische Hintergründe und Baugeschichte des Schlosses, auch an unterhaltsamen Details und Anekdoten fehlt es nicht. Ein Rundgang gibt Einblicke in die Sammlungsvielfalt des 1984 gegründeten Naturhistorischen Museums Schloss Bertholdsburg.

Schloss Bertholdsburg in Schleusingen, Amtlicher Führer der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Deutscher Kunstverlag München/Berlin 2022, ISBN 9-78-3-422-98956-6, 6,80 Euro.

Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

Marinierte Hähnchenbrust in scharfem Asia-Gemüse mit Kokosreis

Zutaten für 4 Personen: 200 g Jasmin Reis
100 g Bambussprossen
400 g Hähnchenbrüste
1 Karotte
1 EL Chilisoße
1 Zucchini
2 EL Sojasoße
1 rote Zwiebel



Marinierte Hähnchenbrust in scharfem Asia-Gemüse mit Kokosreis. Foto: Netto

100 ml Gemüsebrühe
100 g Mango in Scheiben
1 Dose Kokosnussmilch
1 Knoblauchzehe
Pfeffer, Salz

Zubereitung:

Knoblauch schälen und fein hacken. Hähnchen in Streifen schneiden und in einer Schüssel mit der Sojasoße und dem Knoblauch marinieren.

Reis laut Packungsangabe in gesalzenem Wasser kochen. Anschließend gut abtropfen lassen und die Kokosnussmilch unterrühren.

Karotte und Zwiebel schälen und zusammen mit der Zucchini

in feine Streifen schneiden. Mango aus der Dose nehmen und in feine Würfel schneiden. Die marinierten Hähnchenbruststreifen in einer beschichteten Pfanne bei mittlerer Hitze anbraten. Zucchini, Karotte und Zwiebelstreifen hinzugeben und mitbraten. Mit Gemüsebrühe ablöschen.

Mango, Sprossen und Chilisoße hinzugeben und durchrühren. Alles zusammen ca. 5 Minuten köcheln lassen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit dem Reis servieren.

Guten Appetit!

FLEISCHEREI

98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201
Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.
Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 18.07. bis 23.07.2022

Kasseler Kamm, ohne Knochen, 100 g **0,85 EUR**
Rinderbeinscheiben, 100 g **0,79 EUR**
Soljanka, in der Dose, 400 g **2,90 EUR**
Salami-Ringel Mediterraneo, . . 100 g **1,59 EUR**

UNSER FLEISCHPAKET:

Fleischpaket vom Weiderind 10 kg bestehend aus:
2 kg Rinderknochen, 2 kg Kochrind oder Beinscheibe, 2 kg Rindergulasch,
2 kg Schmorbraten, 2 kg Rouladen **für nur 95,00 EUR**
Um Vorbestellung wird gebeten!!!

Ab sofort erhalten Sie unser Dosensortiment auch im Blumenladen der AU Pfersdorf eG - Markt 5 - Hildburghausen!

Agrargenossenschaft
„Werratal“ e.G.
Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

Für Ihre Familien- oder Betriebsfeiern stehen Ihnen unsere Gaststätte und Saal zur Verfügung.

FLEISCHEREI STEINER

Genuß aus dem Thüringer Land
Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE
Angebot KW 29.: 19.07. bis 23.07.2022

Schweineschnitzel, aus der Oberschale, 100 g, **0,99 €**
Schweinegehacktes, 100 g, **0,69 €**
Käsewiener, 100 g, **1,09 €**
Leberknödel, 100 g, **0,88 €**
Thüringer Leberkäse, auch als Portionswürstchen, 100 g, **1,18 €**

URLAUB vom 25.07. bis einschließlich 13.08.2022

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2
Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 19.07. bis 23.07.2022
• Rollbraten, 100 g **1,05 €**
• Grillrippchen, 100 g **0,73 €**
• Knacker, 100 g **1,40 €**
• Wiener, 100 g **1,09 €**
Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen **Rostbratwurst.**
Täglich frischer Aufschnitt und Fleisch am Stück aus eigener Aufzucht



Angebot vom 19.07. bis 23.07.
Holzfällersteak, 100 g **0,79 €**
gefüllter Rücken, 100 g **1,19 €**
grobe Leberwurst, 100 g **1,19 €**
Bockwurst, 100 g **0,89 €**
Solange der Vorrat reicht!
Öffnungszeiten:
Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr
Schloßstr. 1 • Weikersroda
☎ 03685 / 40 55 770

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

- Adelhausen**
Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
- Albingshausen**
privat
- Bad Colberg**
Touristinformation
- Bedheim**
Dorfladen
- Beinerstadt**
Bushaltestelle
- Bibersschlag**
Fleischer Grimmer
- Bockstadt**
Bushaltestelle
- Brattendorf**
Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
- Breitenbach**
Lenz Haarstudio
- Bürden**
Bushaltestelle
- Crock**
Pflötsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
- Ebenhards**
Feuerwehrhaus
- Einöd**
Countryscheune
- Einsiedel**
Kreuzel Fleischerei
- Eisfeld**
Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Norma; Braun Bäckerei; Esso Tankstelle; Achtenhagen Getränke; Frisör Haarmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zooladen
- Eishausen**
Igrös / Agrar GmbH
- Erlau**
Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle
- Gerhardtsgereuth**
privat
- Gellershausen**
Dorfladen
- Gethles**
Frühau
- Gießübel**
Fleischerei Brückner
- Gleichamberg**
Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring
- Gleicherwiesen**
Seifert
- Gompertshausen**
Gemeindehaus
- Harras**
Gaststätte „Grüner Baum“
- Heldburg**
Tankstelle; Batzner; tegut
- Heilingen**
Gemeinschaftshaus
- Hessberg**
Enzi
- Heubach**
Apothek Heubach; Eisdiele
- Hildburghausen**
Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Birkenfeld, Dorfplatz 7; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Car House Kernchen; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßpark-Apothek; Schloßparkpassage Tattoostudio, Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner
- Hindfeld**
Hannelore Frank, Hindfelder Dorfstr. 25
- Hinternah**
Fiedler Bäckerei; Tankstelle
- Hinterrod**
Am Steigerturm
- Hirschbach**
Café Orban
- Holzhausen**
Dorfplatz
- Jüchsen**
Bäckerei und Konditorei Eppler

Kinder- und Jugendchorkonzert in Veilsdorf am 17. Juli 2022



Die kleinen Sängerinnen und Sänger des Kinderchores „Kunterbunt“ mit Chorleiterin Anni S. im Hintergrund. Foto: privat

Veilsdorf. Am Sonntag, dem 17. Juli 2022 findet um 14 Uhr in der Kirche Veilsdorf das jährliche Kinder- und Jugendchorkonzert statt. Den Kinderchor „Kunterbunt“ aus Veilsdorf gibt es seit fast 17 Jahren. Die Grundschüler singen Lieder aus verschiedenen Ländern, Kanons und kleine Singspiele. Der Jugendchor Veilsdorf feiert dieses Jahr sein Jubiläum - 10 Jahre gibt es ihn nun schon und alle Mitglieder haben früher im Kinderchor ihre musikalische Karriere begonnen. Zum Repertoire des Jugendchores gehören Lieder der 70er und 80er, Musical-Lieder, Gospel und Popsongs, die zumeist mit Gitarrenbegleitung zu hören sind. Als Gäste zum Konzert hat der

Kinder- und Jugendchor dieses Mal den 2020 gegründeten Chor „NewWay Voices“ aus Neuhaus eingeladen. Sie singen Oldies, Popsongs, Gospel und Ostrocklieder und freuen sich auf ihren erst 2. Auftritt. Kinderchorleiterin Anni S. freut sich sehr, diese 3 Chöre leiten zu dürfen und alle Mitwirkenden möchten ihren Spaß am Gesang gerne dem Publikum weitergeben. Seid also herzlich willkommen und sagt es gerne weiter! Der Eintritt ist frei, Spenden für die (teils ehrenamtliche) Chorarbeit sind natürlich erwünscht. Im Anschluss an das Konzert gibt es leckere Kuchen und Kaffee im Pfarrhaus.

6. Eisfelder Sommerkonzerte Prominente Gäste und ein fahrendes Opernhaus zu Gast

Eisfeld. Die Eisfelder Sommerkonzerte starten am Freitag, dem 15. Juli in ihre sechste Saison. Im südthüringische Städtchen Eisfeld kann man vom 15. bis 24. Juli 2022 wieder spannende musikalische Entdeckungen machen. Der Verein Eisfelder Sommerkonzerte e.V. freut sich, dass auch in diesem Jahr wieder das Ensemble für Alte Musik FILUM für die Sommerkonzerte gewonnen werden konnte. Alte Musik – neue Töne! Unter diesem Motto präsentieren die Musikerinnen und Musiker des Ensembles barocke Musik in neuem Gewandt. Los geht es am 15. und 16. Juli mit zwei prominenten Gästen. Für zwei musikalisch-lyrische Collagen zum Schützjahr 2022 konnten zwei echte Größen der deutschen Schauspielerszene gewonnen werden. Am 15. Juli, um 19.30 Uhr, spricht Thomas Thiem (bekannt u.a. aus „Das Leben der Anderen“) Texte aus der Zeit des 30-jährigen Krieges, am 16. Juli, ebenfalls um 19.30 Uhr ist Claudia Michelsen (bekannt u.a. aus Polizeiruf 110) zu Gast und wird Texte aus dem Hohelied der Liebe vortragen. Umrahmt werden die Texte durch Musik von Heinrich Schütz und seiner Zeitgenossen. Diese beiden stimmungsvollen Konzerte finden in der Dreifaltigkeitskirche in Eisfeld statt. Fester Bestandteil der Eisfelder Sommerkonzerte sind seit zwei Jahren die Sommerkonzerte „to go“. In diesem Jahr laden die Musikerinnen und Musiker des Ensembles zu kleinen persönlichen musikalischen Begegnungen an die Itzquelle in Stelzen und auf den Spielplatz in Waffenrod ein. Außerdem findet wieder der beliebte musikalische Abendspaziergang in Friedrichshöhe statt. Als besonderes Highlight bringt das Ensemble in diesem Jahr ein fahrendes Opernhaus mit nach Südthüringen. Im 19. Juli auf dem Marktplatz in Hildburghausen, am Mittwoch, dem 20. Juli auf dem Marktplatz in Suhl und am Freitag, dem 22. Juli im Otto-Ludwig-Garten in Eisfeld. Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen dürfen die Besucherinnen und Besucher nach dem Motto „Zahle was Du kannst!“ traditionell selbst bestimmen, der Veranstalter empfiehlt als Richtwert einen Betrag von 10 bis 15 Euro. Anmelden kann man sich zu allen Konzerten unter www.eisfeldersommerkonzerte.de. Dort gibt es auch das vollständige Festivalprogramm noch einmal zum Nachlesen mit allen Orten und Terminen.

Dorffest in Erlau von Fr. 15.7. bis Sa. 17.7.

- 15.7.** 20 Uhr **Partyabend** mit DJ Projekt Wu-Zi
 - 16.7.** 20 Uhr **Tanz und Stimmung** mit den **Styrolern**
 - 17.7.** 10 Uhr **Frühshoppen**
ab 11:30 Uhr **Mittagessen** mit Fläsch und Hütes
14 Uhr **Familiennachmittag** mit den Hiesigen
Kaffee und Kuchen, Hüpfburg, Feuerwehrfahrten
- Für das leibliche Wohl sorgt:
Feuerwehrverein Erlau e.V. und die Feuerwehr Erlau

Der SV Biberau e. V. sagt von Herzen Danke!

Biberau. Nach dem verheerenden Brand unserer Schanzanlage sind wir immer noch fassungslos und wütend. Wir fragen uns, wer mit Vorsatz zu so etwas im Stande ist. Wer hat Interesse daran, die Trainingsstätte von Kindern zu zerstören? Wir wissen es nicht, hoffen aber, dass man den oder die Schuldigen findet. Was uns sehr berührt, ist die Anteilnahme, die wir in dieser Zeit erfahren haben. Viele Menschen, Vereine, Behörden, Firmen... haben uns Hilfe und Unterstützung zugesagt. Dafür und für die vielen bereits eingegangenen Spenden möchten wir uns recht herzlich bedanken. Wir sind überrascht, dass in kurzer Zeit ein fünfstelliger Betrag eingegangen ist. Vielen, vielen Dank dafür und auch für eventuell noch weiter eingehende Spenden. Vor uns liegt noch ein langer und beschwerlicher Weg, bis wir unsere Schanze wieder aufbauen können. Wir geben nicht auf. Im Namen des Vereins
Annett Schlossarek
Abteilungsleiterin Ski SV Biberau e.V.

Anmerkung der Redaktion: Für alle, die den Verein und ganz besonders die Kinderarbeit des Vereins mit Geldspenden unterstützen möchten, hier noch einmal die Daten des Spendenkontos:
Spendenkonto des SV Biberau e. V. :
Kontoinhaber: SV Biberau e.V.
IBAN: DE43 8409 4814 5523 5015 82
BIC: GENODEF 1 SHL
Volksbank Thüringen Mitte eG.
Verwendungszweck: Hilfe für den SV Biberau e.V.

FLOHMARKT Krempel-Tempel in Kloster Veßra

am 16. Juli '22 von 10 Uhr bis 16 Uhr

Open-Air-Sommerkino auf der Museumswiese in Kloster Veßra



Plakat „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“.



Plakat „Beckenrand Sheriff“. Fotos: Museum

Kloster Veßra. Im Juli macht Jörg Spannbauer mit seiner „Schauburg2Go“ an zwei Abenden Station im Hennebergischen Museum Kloster Veßra. Am Freitag, dem 22. Juli, zeigt er ab 22.30 Uhr auf der Museumswiese den Film „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ (D 2022). Die Tragikomödie erzählt die wahre Geschichte einer Bremer Hausfrau und Mutter, die sich mit dem mächtigsten Mann der Welt anlegt: George W. Bush, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Kampf um ihren 2001 festgenommenen und in Guantanamo inhaftierten Sohn Murat katapultiert die türkische Hausfrau Rabiye Kurnaz aus ihrem Reihenhaushaus in Bremen Hemelingen direkt in die Weltpolitik und schließlich vor den Supreme Court in Washington DC. An ihrer Seite steht der zurückhaltende, besonnene Menschenrechtsanwalt Bernhard Docke. Temperamentvoll und mit großem Herz erzählt der Film vom nahezu aussichtslosen Kampf eines ungleichen Paares gegen Willkür und Unrecht. Am Samstag, dem 23. Juli, 22.30 Uhr, zeigt die Komödie „Beckenrand Sheriff“ für glänzende Unterhaltung und viel Sommergefühl. Die Handlung führt in den fiktiven oberbayerischen Ort Grubberg und in dessen Freibad. Dort wacht Karl Kruse seit 30 Jahren als Beckenrand Sheriff über die Badegäste. Doch das Freibad ist zu alt, die Kosten sind zu hoch, weshalb die Bürgermeis-

terin eine Schließung des Freibads erwägt. Sie hat jedoch die Rechnung ohne den Bademeister gemacht, der die Schließung um jeden Preis verhindern will! Mit seinem Ehrgeiz steckt Karl sogar seinen nigerianischen Azubi Sali und das Team der erfolglosen Wasserballmannschaft an. Der Filmemacher Marcus H. Rosenmüller fährt in seinem Film eine ganze Riege an funktionschuelligen Charakterköpfen auf – vom neunmalklugen Dr. Rieger, der mit seiner Höhenangst ständig den Sprungturm blockiert, bis zur rüstigen Rentnerin, die konsequent darauf besteht, auf exakt der einen Schwimmbahn zu krauln, auf der Kraulen verboten ist. Marcus H. Rosenmüller gelingt mit seinem neuen Heimatfilm nicht nur eindruckliche Blicke auf das bayrische Idyll, sondern ebenso humorvolle Seitenhiebe auf die süddeutsche Spieligkeit. Bitte an Decken, Sitzkissen und gegebenenfalls an Regen- und Mückenschutz denken. **Eckdaten Open-Air-Sommerkino auf der Museumswiese:**
- Freitag, 22. Juli 2022: „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ (D 2022, FSK 6, 118 min),
- Samstag, 23. Juli 2022: „Beckenrand Sheriff“ (D 2021, FSK 6, 114 min),
- Start: jeweils 22.30 Uhr,
- Einlass: ab 21.30 Uhr,
- Eintritt: 8 Euro.
Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen finden Sie unter www.museumklosterveßra.de

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

- Käblitz**
Gaststätte
 - Kloster Veßra**
Auto Turbo
 - Leimrieth**
Getränke Nagel
 - Langfeld**
Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
 - Linden**
Bushaltestelle
 - Lindenau**
Landgasthof
 - Masserberg**
Koch GmbH
 - Mendhausen**
Irmgard Neumann (privat)
 - Milz**
Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
 - Oberstadt**
privat
 - Pfersdorf**
Büro Agrar Genossenschaft
 - Poppenhausen**
Verteilung
 - Reurieth**
Fleischer Agrar
 - Rieth**
Gasthaus Beyersdorfer
 - Römhild**
Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank;
 - Sachsenbrunn**
Bäckerei Langguth; Poststelle
 - Schleusingen**
Edeka; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortszugang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Shell Tankstelle Suhler Str.; tegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner; Blumenladen am Markt
 - Schmeheim**
Bushaltestelle
 - Schnett**
Mein Markt
 - Schönbrunn**
tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Fleischerei Amm
 - Seidingstadt**
Bushaltestelle
 - Siegritz**
Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
 - Simmershausen**
Friedrich Autoservice, Grüner Baum
 - St. Bernhard**
Kindertagesstätte
 - St. Killian**
Autohaus Fledi
 - Steinfeld**
Spindler Gärtnerei
 - Stressenhausen**
Frisör Hair Style
 - Streufdorf**
Bistro am Straufhain; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“
 - Schweickershausen**
Jugendclub / Bushaltestelle;
 - Themar**
Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgrafen
 - Ummerstadt**
Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcfé
 - Veilsdorf**
Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
 - Völkershausen**
Gemeindehaus
 - Waffenrod**
Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei
 - Waldau**
Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
 - Weitersroda**
Fleischer Sauerbrey
 - Westhausen**
Schul-Konsum
- Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter**
-
- www.rundschau.info

Olaf Scholz hat einen Plan – Den hatte die Olsenbande auch immer



Foto: Pixabay

(tk). Die Arbeiter-Situation

„Ich bin nicht mehr stolz darauf, deutsch zu sein. Inzwischen schäme ich mich sogar Deutsche zu sein. Wegen denen da oben, wegen denen ich auszubaden habe, was die verbockt haben. Die machen doch das Land kaputt.“

So sprach gestern morgen beim Einkauf die Kassiererin zu mir, als wir über die steigenden Preise ins Gespräch kamen. „Was ich mir inzwischen jeden Tag so von den Kunden anhören muss. Neh. Als ob ich daran schuld bin, dass die Regale leerer werden und die Preise höher. Ist doch wahr. Ist doch alles kacke geworden!“

Das Gespräch zog sich hin. Ein in der Schlange hinter mir wartender, schon älterer Kunde, hatte auch etwas beizutragen. „Die müssen alle weg da. Der Teufel soll die holen. Ich komme mit meiner Rente hinten und vorne nicht hin. Mehr als fünfzig Jahre habe ich Steuern gezahlt. Und jetzt habe ich weniger zum Leben als jeder ... der hier ...“ (An dieser Stelle schreibe ich nicht weiter über das Gesagte. Sie wissen warum.)

Der ältere Herr hatte einiges zu beklagen und es schlossen sich weitere Kunden und Kundinnen dem Gespräch an. Es entwickelte sich eine kleine Bürgerdiskussion an der Kasse. Jeder brachte seinen Ärger, seine Ängste und Sorgen ein. Letztendlich waren wir der Meinung, dass es in diesem Land keine Gegenwehr, keinen Aufstand gegen die Ungerechtigkeit, die wir erfahren, erdulden und erleiden, mehr geben wird. Wir sind zu feige, um mit der Faust auf den Tisch zu hauen, den Mund auf der Straße aufzumachen. Nicht alle. Doch zu wenige.

Die Jugend, das kam zur Sprache, wäre inzwischen eh auf Linie. Von der wäre kaum bis nichts zu erwarten. Und wir, die Alten, die den „Unterschied“ kennen, wir bekommen den Arsch doch nicht mehr hoch.

Es ist halt, wie es ist, wie es gekommen ist. Wie wir es mit uns haben machen lassen. Es zugulassen haben. Ohne aufzumucken, ohne ‚Nein‘ zu sagen. Dafür wäre es wohl auch zu spät.

Die Robert-Situation

Dieser Tage bei Markus Lanz im ZDF-Talk. Minister Robert Habeck soll sich als „ehrlicher und nachdenklicher Politiker“ präsentieren haben. Das kann ich nicht beurteilen. Ich schau schon viele Jahre kein Fernsehen mehr. Doch was ich über die Sendung las, das fand ich recht interessant.

Hier Auszüge aus der Sendung: „Nur eine einzige Frage mit der Bitte um Ja oder Nein. Wenn Putin ihnen einen schmutzigen Deal vorschlägt am 21. oder 22. Juli und sagt, ich schicke euch weiter Gas, aber ich schicke es euch nur über Nord Stream 2 – was sagen Sie dann?“ Habecks Antwort: „Nord Stream 2 ist nicht genehmigt und liegt unter den Sanktionen, auch den amerikanischen Sanktionen. Wenn das passiert, sind wir als politische Kraft gegenüber Putin gescheitert.“

Nord Stream 2, die energetische Lebensader Deutschlands,

unterliegt, wenn ich Habecks Antwort richtig verstehe, amerikanischen Sanktionsvorgaben. Herr Habeck könnte Nord Stream 2 im überlebenswichtigen Interesse Deutschlands recht schnell genehmigen lassen, doch stehen offensichtlich amerikanische Interessen dem entgegen. Das scheint mir mit ein wichtiger Grund dafür, warum Deutschland die russischen Gaslieferungen einstellen will.

Dass Habeck, seine Grünen und die Regierung uns Bürgern dies als „Alternativlose Energie-wende“ verkaufen, erscheint mir als eine Farce.

Zur möglichen Vervielfachung gar einer Verachtlichung des Gaspreises in den kommenden Monaten gibt Habeck Lanz zur Antwort: „Das haben wir auf dem Schirm, dass diese Möglichkeit geschaffen wurde.“ Habeck rechnet selbst mit einer Vervielfachung des Gaspreises, der dann notgedrungen in einem Umlageverfahren an die Masse der Endverbraucher weitergegeben wird.

Es scheint fast so, dass sich die deutsche Politik mit ihrer anhaltenden Weigerung, Nord Stream 2 in Betrieb zu nehmen, wesentlich von den USA und anderen Ländern die Luft zum Atmen nehmen lässt.

Sollte Deutschland sich nicht im eigenen Interesse und im Kampf um sein Überleben gegen US-Interessen stellen und den Pipelinebetrieb aufnehmen, so wird unsere Wirtschaft nicht nur stark beschädigt, sondern möglicherweise könnte diese zugrunde gehen. Was das für das Land, den sozialen Frieden uns alle hier lebenden Menschen bedeutet, nun, das sollte klar sein.

Die deutsche Situation

Deutschland ist ein schönes Land. Deutschland war eine große, starke Industrienation. Ja, Deutschland und seine Deutschen, sie hatten ihre goldenen Zeiten. Diese sind spätestens seit Beginn der Maßnahmen im Namen der großen Pandemie gegen Volk und Wirtschaft ad acta gelegt worden. Nun kommt der starrsinnige Unsinn des Krieges hinzu. Ein kriegerischer Konflikt zwischen Russland und vielfältigen, westlichen Interessen, der vermieden hätte werden können.

Ebenso hätten zweifelhaft Wirtschaftssanktionen Deutschlands gegenüber Russland vermieden werden können, die, so kommt es mir vor, einem selbst zugefügtem Genickschuss gleichkommen. Um sich dergestalt selbst aus dem großen Spiel zu nehmen, bedarf es wahrlich akrobatisch anmutender Verrenkungen, oder es wurde nachgeholfen oder so angeordnet. Und wenn ja, von wem?

Stellt sich mir weiter die Frage, wer hat an dem traurigen Umstand Schuld, dass unserer Land derartig vergeht, dass Bundesland für Bundesland, Betrieb auf Betrieb und Familie auf Familie abgewickelt werden? Von den Bürgern gewählte Politiker und Politikerinnen? Seine alten Bewohner, seine neuen „Bewohner*innen“ oder mitverantwortliche, sagen wir ... Umstände?

Heute im Jahre 2022, dreißig

Jahre und ein paar Zerquetschte nach dem Fall der Mauer, ist das Jahr gekommen, an dem der Oberkellner am Tisch steht und mit süffisanten Lächeln auf die ratzkehl verputzten Porzellanteller und geleerten Champagnerflaschen deutet und letztendlich in die Küche seines teuren Hauses verweist, wo wir auf unbestimmte Zeit zum Tellerwaschen gepresst werden, weil wir nicht mehr in der Lage sind, die Rechnung für ein gutes Leben zu begleichen.

Die Annalena-Situation

Für Annalena Baerbock ging es gerade auf die indonesische Insel Bali, die laut Hörensagen ein richtiges Paradies sein soll. Hier fand das G20-Treffen statt, auf welchem sie als amtierende Vorsitzende der G7-Gruppe ein „gemeinsames Signal“ gegen den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ankündigte.

Dieser Krieg habe die Welt „komplett aus den Fugen gehoben“, sagte die natogrüne Politikerin am vergangenen Donnerstag (7.7.). Und so sei sie mit ihren europäischen Kollegen nach Bali gejettet, um deutlich zu machen, dass sie Russland nicht die internationale Bühne überlassen werden.

Zudem erklärte sie, dem russischen Außenminister Lawrow, der täglich „Kinder, Erwachsene, Zivilisten kaltblütig ermordet“ (mit seinen eigenen Händen?), nicht die Hand schütteln zu wollen. Und das übliche offizielle „Familienfoto“ auf solchen Treffen, das würde es mit ihr auch nicht geben.

„Ich werde in meinem Redebeitrag, wo Herr Lawrow ja im Konferenzraum mit am Tisch sitzen wird, sehr deutliche Worte finden, dass wir diesen Bruch des internationalen Völkerrechts nicht akzeptieren“, sagte Baerbock. Zudem werde sie „noch mal eindringlich appellieren: Stoppen Sie diese Bombardierung!“

Als es dann soweit war, dass die große Rednerin Baerbock ihre starken Worte in gute Taten umsetzen hätte können, da hatte Herr Lawrow schon den Saal mit den Worten, man habe mit dem Westen „nichts zu besprechen“, sollten EU und USA „einen Sieg der Ukraine auf dem Schlachtfeld anstreben“, verlassen, um sich anderen für ihn und Russland genehmeren Gesprächspartnern des G20-Gipfels zuzuwenden.

Denn, und das sei nebenbei schon einmal erwähnt: Die meisten G20-Staaten haben den russischen Angriffskrieg nicht verurteilt und sind weiterhin bereit, mit Herrn Lawrow bzw. Russland konstruktive Gespräche zu führen. Zurück auf der kleinen Gipfelstrecke blieb eine brüskierte Annalena, die nun einmal laut Protokoll erst nach Lawrow als Rednerin vorgesehen war.

Da hatte Frau Baerbock dann, versuchen wir es positiv zu betrachten, mehr Zeit, sich den angenehmeren Dingen ihres Jobs zu widmen. Ach, was weiß ich dummer Mann vom Dorfe denn vom Leben an der Spitze der Machtpyramide. Um was sich eine Außenministerin alles zu kümmern hat, wenn der ausserkorene Gesprächspartner, dem der Mund gewaschen werden sollte, darin wenig bis keinen Sinn zu erkennen mag.

Die Olaf-Situation

Bundeskanzler Olaf Scholz

wurde vorgestern vom AfD-Abgeordneten Steffen Kotré gefragt, ob er nicht Nord Stream 2 wieder in Betrieb nehmen möchte, sollten wir über Nord Stream 1 kein Gas mehr erhalten. Zur Antwort gab Herr Scholz Folgendes: „Die AfD ist nicht nur eine rechtspopulistische Partei, sondern auch die Partei Russlands!“

Kurze Pause...

Die Pause wird länger...

Zwischendurch Luftholen nicht vergessen...

Und nicht gleich den ersten Gedanken, der einem bei dieser Antwort von Herrn Scholz in den Sinn kommt, versuchen, in eine Tat umzusetzen. Bitte nicht. Auch den zweiten gleich wieder vergessen.

Doch sollte eine Antwort wie diese vom Kanzler für gewisse Verwirrung, zumindest Irritationen in einem noch halbwegs funktionierenden Kleinhirn führen. Denke ich.

Doch und leider ist es so: Auf die Fragen oppositioneller Politiker oder Politikerinnen werden keine Antworten mehr gegeben. Diejenigen jedoch, die tatsächlich noch unbequeme Fragen stellen, diese werden direkt als Rechtspopulisten, Russlandfreunde oder was auch immer gerade im neuen Deutschland abgewertet. En Vogue ist, eine andere Meinung zu diskreditieren.

Menschen, die Kritik äußern, ob im Bundestag, in Medien oder auf der Straße, werden entlassen, ausgegrenzt, denunziert oder diskriminiert. Kritikern werden Konten gekündigt. Sie bekommen unlustige Anrufe oder böse Briefe. Nun, sie werden zwar nicht mehr wie im „Wilden Westen“ öffentlich geteert und gefedert, jedoch mit Verachtung überschüttet und dies kann, so glauben sie mir, auch eine schmerzhaft Erfahrung sein.

Kritik ist heute nicht erwünscht. Auf kritische Fragen werden keine Antworten gegeben.

„Wir haben einen Plan!“, das sagte Bundeskanzler Scholz bei Frau Maybrit Illner in ihrer Fernsehshow auf die Fragen, wie er gedenke, mit Krieg, Corona, Klima und Wirtschaftskrise umzugehen. Herr Scholz und Regierung haben laut eigenen Aussagen einen Plan. Na klasse. Dann wird ja doch alles noch gut. Dann brauchen wir uns keine Sorgen, keine eigenen Gedanken mehr machen. Wir müssen nur glauben. An den großen Plan.

Die Egon-Situation

Die Filmfigur Egon Olsen, Anführer einer Bande lustiger Ganoven, hatte ebenfalls stets einen Plan, der ihm am Ende einer jeden Folge zurück in ein Gefängnis brachte. Wohin der Plan von Herrn Scholz und seinen lustigen Ganoven uns Bürger bringen wird, das wage ich an diesem Morgen nicht einmal zu vermuten.

Toddn Kandziora

Quelle: www.alexanderwallasch.de
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Der Leser hat das Wort

Gedanken zum 70. Geburtstag vom Freien Wort

Leserbrief. Von 1952 bis 1990 war „Freies Wort“ das Organ und damit Sprachrohr der Bezirksleitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Bezirk Suhl, darauf muss man sicherlich nicht näher eingehen.

Ab 1990 erfolgte die Übernahme durch den Süddeutschen Verlag zu 70%. Wichtigstes Produkt des Süddeutschen Verlags ist die Süddeutsche Zeitung. Die SPD Medienholding Deutsche Druck- und Verlagsgruppe (DDVG) ist an vielen Tageszeitungen bundesweit und auch am „Freies Wort“ mit 30% beteiligt.

Was verbirgt sich hinter der genannten SPD Medien Holding, geht es hier etwa um politische Einflussnahme? Und ist damit eine „freie“ und unabhängige Berichterstattung noch gewährleistet?

Tatsächlich hatte die ehema-

lige SPD-Bundesschatzmeisterin und Generaltreuhänderin der DDVG, Inge Wettig-Danielmeier, über die Parteibeteiligung an Medien gesagt: „Auch dort, wo wir 30 oder 40 Prozent haben, kann in der Regel nichts ohne uns passieren“. Es handelt sich wohl auch um eine Art Steuersparmodell für die SPD. Die SPD umgeht damit gewerbliche Einnahmen.

Die DDVG AG agiert formal selbstständig, aber steht vollständig unter Kontrolle der SPD. Dieses Geschäftsmodell wurde schon von der CDU und anderen Parteien kritisiert.

Stellt sich die Frage, trägt „Freies Wort“ wirklich zurecht das Attribut „Frei“ im 70-jährigen Namen der Zeitung? Ist das Grund zum sich Feiern auf ganzer Linie? Da sollte sich jeder seine eigenen Gedanken machen.

Peter Dressler / Suhl

Der lachende Dritte...



Hans-Dieter Samel vor seiner alternativen Heizquelle. Foto: privat

Leserbrief. Liebe Leser, Wanderburschen oder sonst was, jeder kennt nun ja die politischen Weisheiten.

Wir könnten jetzt auch diskutieren, wer uns das eingebrockt hat. Ich kann mich nur erinnern, das es bis 2013 keinerlei Probleme mit Gas, Öl oder sonst was gab. Früher war ja die UdSSR der große Bruder. Das ist Geschichte und vorbei. Der Krieg in der Ukraine ist schlimm. Aber hier gibt es den lachenden Dritten - den Putsch vorbereitet, angezettelt und mit viel Geld durchgeführt. Die Putschisten waren auf einmal Freiheitskämpfer.

Nachdem das geklappt hat, ertönte der Ruf Selenskyj's am lautesten: Wir wollen in die Nato. Das wollte aber Russland nicht so richtig. Die Nato an der Grenze Rußlands?

2015 kamen aber die Amerikaner schon, um die ukrainische Armee auszubilden. Dazu gesellten sich noch Spezialtruppen.

Der Donbass wurde ständig beschossen. Ca. 13.000 Tote. Minsker Abkommen? Nicht mehr interessant.

Alles andere ist bekannt. Der lachende Dritte ist die Nato. Nicht direkt am Krieg beteiligt - erstmalig. Sonst nur Niederlagen.

Die Gasleitung wurde stillgelegt. Das eigene Gas konnte verkauft werden. Und die Waffenhändler jubelten. Aufträge in Hülle und Fülle. Milliarden an Euro wurden zur Verfügung gestellt. Natürlich für Waffen und sonst was. Täglich sind Aufklärer in der Luft, die die Zielangaben für die Ukrainer bereitstellen.

Nun könnte ich noch mehr berichten. Geht nicht.

Nun aber zum Foto: Sollte Strom oder Gas nicht mehr da sein, tut's diese Feuerstelle auch.

Ein Training im Kühlschrank habe ich auch, der ist groß, ich

passe rein. Ich versuche dann mit sinkenden Temperaturen klarzukommen. Es gibt ja Politiker, die sich so geäußert haben.

Wir brauchen es nicht so warm. Also, ich übe. Warmes Wasser? Brauchen wir nicht. Waschen und alles andere geht auch kalt. Siehe Herrn Kneipp. Kalt ist gesund, oder so ähnlich.

Der Winter könnte kommen. Ohne Strom? Kerzen machen's auch.

Da kann sich jeder freuen, der noch einen Ofen hat. Hier kann richtig gespart werden. Holz muss aber da sein. Was mache ich aber, wenn mir eine Anwältin die Lagerung verbietet? Ich hätte zuviel Holz. Das steht zwar nirgends, aber wenn eine Anwältin das sagt, muss es ja stimmen.

Also, ich habe mich nun entschlossen, weiter zu üben, mich abzuhalten und meiner Regierung zu vertrauen.

Eine Frage steht jedoch noch im Raum: Dreht Putin den Gasahn zu? Bei den vielen Sanktionen würde es mich nicht wundern. Oder macht er es nicht?

Wir können gespannt sein.

Gruß und fleißig abhärten...

Hans-Dieter Samel

Themar

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefespiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einblendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

150 Öfen auf Lager ...

www.ofengalerie.info

THÜRINGER KAUFMARKT

98667 Schönbunn Gabeler Weg 40, Tel. (036874) 72269

ab 790,- EUR • montags geschlossen



Auf zur Kirmes nach Gompertshausen

vom **14. Juli** bis **17. Juli 2022**



Kirmes in Gompertshausen

vom **14. Juli** bis zum **17. Juli 2022**

- Do., 14.07.** ab 17.00 Uhr Festzeltbetrieb 
- ab 19.00 Uhr Antrinken mit der „Gompertshäuser Blasmusik“
- Fr., 15.07.** ab 11.30 Uhr Festzeltbetrieb mit Mittagstisch 
- ab 16.00 Uhr Stände der Kirmesgesellschaft
- ab 20.00 Uhr Karmestanz mit „Rhön-Rock'n Roller“
- Sa., 16.07.** ab 11.30 Uhr Festzeltbetrieb mit Mittagstisch 
- 13.00 Uhr Kirmesgottesdienst in der Kirche
- ca. 13.45 Uhr Kinderplanaufführung, anschl. Kirmespredigt und Sprüche im Festzelt 
- ab 20.00 Uhr Karmestanz mit „Rhön-Rock'n Roller“
- So., 17.07.** ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit der „Gompertshäuser Blasmusik“ 
- ab 11.00 Uhr Mittagstisch
- ab 14.00 Uhr Kindertanz mit „DJ Marko“
- ab 20.00 Uhr Karmestanz mit „DJ Marko“
- ca. ab 24.00 Uhr Kirmesbeerdigung 

An allen Tagen ...

... Eintritt frei !!!

Python
Systems AG
Begleitkühlsysteme, Getränketechnik
Leitenhäuser Straße 153
98663 Heldburg OT Gompertshausen
Tel.: 036875/60386 | Fax: 036875/69215
Web: www.python-ag.de

Hausgeräteservice und -reparaturen aller Art
Schumann Elektro
Ihr Partner für:
Inh. Wilfried Schumann • Elektromeister
Gleichamberg • Schmiedgasse 7
98630 Römhild
Tel.: (03 68 75) 6 04 67 • Fax: 6 15 67
schumannelektro@aol.com • www.schumann-elektro.de

- Planung
- Beratung, Energieberatung
- Installationen aller Art
- Reparatur
- Kommunikation, SAT
- Photovoltaik, Thermografie
- Service und Verkauf

SCHREINEREI BRACHMANN
TREPPEN
• Fenster
• Türen • Innenausbau
• Stufen und Geländer auf Stahl- und Betontreppen
Unterm hohen Weinberg 201 • 98663 Gompertshausen
Telefon: 03 68 75 / 6 13 77 • Telefax: 03 68 75 / 5 06 95

Thomas Arnold
Installateur und Heizungsbauermeister
• Klempnerei • Sanitär • Heizung • Solar
Mobil: 01 72 - 61 25 61 5, Tel.: 03 68 75 - 50 14 0
98663 Heldburg OT Gompertshausen
Wir wünschen viel Spaß bei der Kirmes Gompertshausen.

Bernd Kellner
Trocken- und Innenausbau
Gompertshäuser Dorfstr. 104, 98663 Heldburg
Mobil: 01 74 / 30 14 44 6
Ich wünsche allen Besuchern viel Spaß bei der Gompertshäuser Kirmes.

Die Kirmesgesellschaft und die Gewerbetreibenden wünschen viel Spaß zur Kirmes in Gompertshausen.



württembergische
Partner von Wüstenrot
Michael Specht
VERSICHERUNGSFACHWIRT
Untere Marktstr. 2
98646 Hildburghausen
Tel.: 036875 60388
Fax: 036875 61642
Mobil: 0171 5324955
michael.specht@wuerttembergische.de

KRECKAUE
Landwirtschaftliches Unternehmen
André Leipold
Tel. (036875) 784035 • Fax (036875) 784034
Mobil 0172 9732819
Leitenhäuser Straße 6-8
98663 Heldburg OT Gompertshausen

federleicht
Kosmetik- & Fußpflege
Julia Arndt
Inhaberin: Julia Arndt | Gompertshäuser Dorfstr. 115
98663 Gompertshausen | Telefon 0151/17241744
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Ihr Partner für finanzielle Sicherheit in der Region.

- > Absicherung
- > Altersvorsorge
- > Vermögensaufbau
- > Bausparen

Wie auch immer Ihre Pläne für die Zukunft aussehen: Wir bieten Ihnen eine individuelle Rund-um-Lösung, die Ihren Ideen entspricht und sich Ihren Lebensumständen flexibel anpasst. Mit dem Allfinanzkonzept gestalten wir Ihre finanzielle Zukunft sicher und angenehm. Profitieren Sie vor Ort von unserer weitreichenden Erfahrung und Kompetenz.

Geschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung
René Staudigel
Obere Marktstraße 26
98646 Hildburghausen
Mobil: 01 71 / 3 36 83 83
E-Mail: rene.staudigel@dvag.de • www.dvag.de/rene.staudigel

Der Leser hat das Wort

Tatsachen

Leserbrief. Jeder mit Logik, Selbstkritik, Neugier und einem ehrlichen Bemühen zum Hinterfragen, sollte sich gründlich die bekannten Dokumente über den II. Weltkrieg sowie die Berichterstattungen über die Ursprünge der jetzigen Situation in der Ukraine anschauen. Er wird schnell die Denk- und Handlungsweise derjenigen erkennen, die versuchen, die Zerschlagung des verbrecherischen faschistischen Systems in Deutschland von den Ereignissen in der Ukraine aus nachvollziehbaren Gründen ihrer Sichtweise zu trennen. Deshalb möchte ich Fakten, Daten und Statistiken darlegen, die den Lesern die Chance geben, selbst Erkenntnisse zu gewinnen und Schlussfolgerungen zu ziehen.

Ich war am 22.06.2022 bestürzt, dass nicht ein einziges meinungsbildendes Medium, geschweige denn ein Politiker den 80. Jahrestag des Überfalls Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion würdigte. Selbst „Die Linke“ hat dazu eine Stellungnahme gemieden, obwohl es gerade in diesem Jahr auf Grund der aktuellen Situation zwingend notwendig gewesen. Über einen Herrn Jursch, der auf dem Marktplatz das bekannte Gedicht „Meinst Du, die Russen wollen Krieg?“ völlig aus dem historischen Zusammenhang gerissen zitiert, kann ich nur meine Betroffenheit zum Ausdruck bringen.

Noch am Abend des 21. Juni 1941 rollten auf der Grundlage des zwischen Deutschland und der Sowjetunion bestehenden Wirtschaftsabkommens Güterzüge mit Weizen aus der Sowjetunion nach Deutschland. Im Morgengrauen des 22. Juni 1941 fiel jedoch die faschistische Wehrmacht mit 3,2 Millionen Soldaten in die Sowjetunion ein. Mit dem Einmarsch begann ein beispielloser Vernichtungskrieg, um „Lebensraum“ im Sinne der nationalsozialistischen Ideologie zu schaffen. Deutlich hatte es Hitler bereits im März 1941 in seinen Anweisungen an den Chef des Wehrmachtsführungsstabes formuliert: „Dieser kommende Feldzug ist mehr als nur ein Kampf der Waffen; er führt auch zur Auseinandersetzung zweier Weltanschauungen. [...] Die jüdisch-bolschewistische Intelligenz, als bisheriger ‚Unterdrücker‘ des Volkes, muss beseitigt werden.“ Ebenso sollten die eroberten Gebiete und ihre Bewohnerinnen und Bewohner wirtschaftlich ausgebeutet werden.“

„Es bleibt uns nichts anderes übrig als anzugreifen. Dieses Krebsgeschwür muss ausgebrannt werden. Stalin wird fallen.“ (Joseph Goebbels, Tagebuch, zum Beginn des Ostfeldzugs 22.6.1941)

„Heute bekräftigen wir aufs Neue unsere Schicksalsverbundenheit ... um jenes furchtbare System, das seit

Jahren sich dazu rüstete, unsere Kultur zu untergraben und zu vernichten, tödliche Schläge zu versetzen. Aber wir stehen nicht mehr allein. ... An der gewaltigen Front, die vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer reicht, kämpfen ... Deutsche und Italiener, Finnen und Rumänen, Ungarn und Slowaken, Legionäre aus Spanien, Freiwillige verschiedener Länder und verschiedener Zunge und geben ein leuchtendes Beispiel der ... Einheit Europas in der neuen Ordnung, die unsere großen Führer angekündigt und für die Zukunft der Kulturvölker vorbereitet haben. Hierin liegt die tiefe Bedeutung des Krieges gegen den Bolschewismus. ... Er ist das Zeichen der geistigen Erhebung Europas ... Die Völker Europas sind näher zusammengedrückt. ... Europa zum ersten Mal in seiner Geschichte auf dem Wege der Einigung! ... Das neue Europa marschiert. Unbeirrbar – unaufhaltsam! ... Die Völker dieses Kontinents werden das neue Europa aufbauen und sich dabei – ob Krieg oder nicht – von niemandem trennen lassen. ... Mit der zunehmenden Einigkeit und Geschlossenheit der Völker wird unser Kontinent ein immer stärkerer Faktor gegen jeden, der es wagt, Europa anzugreifen.“ (Joachim von Ribbentrop: Rede aus Anlass der Verlängerung des Antikominternpaktes – 26. November 1941).

Von Winston Churchill ist der Ausspruch „Wir haben das falsche Schwein geschlachtet“ aus dem Jahr 1946 bekannt. Noch vor Kriegsende liess Churchill die Operation „Unthinkable“ ausarbeiten. Geplant war der Einsatz von britischen und US-Truppen. Circa 47 Divisionen der Westalliierten (ungefähr 50 % der im Deutschen Reich stationierten Truppen) sollten gegen die Rote Armee im Bereich Dresden vorrücken. Wegen der hohen zahlenmäßigen Überlegenheit der Roten Armee beabsichtigte man außerdem die Wiederbewaffnung von ca. 100.000 Soldaten der besiegten deutschen Wehrmacht. (Quelle: wikipedia)

Natürlich war dieser Plan nicht durchführbar. Es ist jedoch bekannt, das bis zum 31. Mai 1945 die Offiziere und Mannschaften der bei Tromsö stationierten 6. faschistischen Gebirgsdivision nicht nur nicht entwaффnet wurden, nein, sie konnten sich ganz nach Belieben mit ihren Waffen in der Stadt frei bewegen. ... Und sie ließen sich eine solche Gelegenheit natürlich nicht entgehen.

In der Stadt und ihrer Umgebung machten Jagd auf ihre früheren Gefangenen. Erkannten sie, dass sie Sowjetbürger vor sich hatten, ermordeten sie sie erbarmungslos, einzeln oder gruppenweise. Die britischen Behörden taten so, als bemerkten sie nichts. Eine solche Haltung begünstigte auch das Verbrechen, das die Faschisten am 21. Mai verübten. Sie erschossen die etwa zweitausend

Insassen des sogenannten Russenlagers auf einer Insel in der Nähe von Tromsö.

Es darf sich keiner unserer Politiker mehr hinter den Lügen über den II. Weltkrieg verstecken, denn die geschichtlichen Tatsachen sind bekannt und werden besonders in Russland niemals vergessen. Sie müssen aber hören, dass Polens Premierminister Morawiecki sich erst kürzlich so äußert: „Die russische Welt ist ein Krebsgeschwür, das die russische Gesellschaft auffrisst und eine tödliche Gefahr für ganz Europa darstellt. Es reicht daher nicht aus, die Ukraine in ihrem militärischen Kampf gegen Russland zu unterstützen. Wir müssen diese monströse neue Ideologie vollständig ausrotten.“

Die Zahl der Toten im II Weltkrieg verdeutlichen, wer in diesem Krieg die Hauptlast getragen hat und welche Opfer besonders die Zivilbevölkerung im Verhältnis zu den Soldaten erlitten hat:

- Sowjetunion: 9.750.000 Soldaten; 14.250.000 Zivile Opfer
- Deutschland: 5.533.000 Soldaten; 2.167.000 Zivile Opfer
- Polen: 240.000 Soldaten; 5.360.000 Zivile Opfer
- Frankreich: 271.600 Soldaten; 350.000 Zivile Opfer

- Vereinigtes Königreich: 383.600 Soldaten; 67.100 Zivile Opfer
 - USA: 416.800 Soldaten; 1.700 Zivile Opfer
 - Litauen: 353.000 Zivile Opfer
 - Lettland: 227.000 Zivile Opfer
- (Quelle: Zweiter Weltkrieg: Zahl der Toten nach Staaten 1939-1945 | Statista, Auszug)

Es war also nicht der militärische Sieg der Alliierten Westmächte, der der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland ein Ende setzte, wie es Hr. Scholz in seiner Rede zum 8. Mai 2022 formulierte.

Karl-Heinz Popp
Römhild

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Rückgrad Hildburghausen e.V.
Rehabilitationssport Orthopädie
 (alle Kassen / DRV - auch für Ältere und Senioren) alle G's
Reaktives Gesundheitstraining
 (zur Stärkung und Regulation der Selbstheilungskräfte)
Reaktiv-Faszien-Kurs
 (Training zur Förderung eines muskulären Bindegewebes)
Infos und Termine bei Fr. Krech
 Tel. 0171 / 4 78 17 38 oder 03685 / 4 19 84 31

Der Leser hat das Wort

Was nun?

Leserbrief. Werte Leserinnen und Leser, ich bin's!

Seit über 4 Monaten haben wir jetzt Krieg in der Ukraine und genauso lange verhängt der Westen, sprich die EU und unsere „amerikanischen Freunde und Verbündeten“ ein Sanktionspaket nach dem anderen.

Und wie haben sich unsere sogenannten Volksvertreter gegenseitig auf die Schulter geklopft und ihre Einigkeit und Bündnistreue beschworen. „Putin zu schwächen“ war die Losung des Tages.

„Putin darf diesen Krieg nicht gewinnen und Putin wird diesen Krieg nicht gewinnen!“, so die Aussage von unserem Smiley. Was für ein Größenwahn!

Wladimir Putin wurde als Irrer, als Kriegsverbrecher und als Realitätsfremder hingestellt und es wurde über ihn gelacht. Aber das Lachen ist inzwischen dem einen oder anderen vergangen.

Seit 8 Jahren, also seit dem Anschluss der Krim an die Russischen Föderation, stellt sich der Westen die Frage: „Was will Putin?“

Aber wenn man dann hört und liest, was für „Experten, Sachverständige und Russlandkenner“ ihren geistigen Dünnschiss zum Besten geben, dann fällt man vom Glauben ab. Um es mit den Worten von Egon Olsen zu sagen: „Dilettanten, Nichtskönner und Minusmacher“

Und wenn man sich über die gegenwärtigen Zustände Gedanken macht, kommt man zu dem Ergebnis, genau solche Leute sind in unserer Regierung vertreten. Jetzt warte ich nur noch auf eine Gesetzesvorlage unserer „Umweltpartei“, dass Schulabbrechen und Beschränktheit in der Stellenbeschreibung eines Politikers im gehobenen Dienst ausdrücklich verlangt wird. Ich sehe es direkt vor mir, Panzerkommandant Hofreiter, die Atom Barbie-Baerbock, Generalfeldmarschall Habeck und jetzt bringen sie auch noch die „Dicke Bertha“ in Stellung. Das ist politische Kompetenz!

In diesem Trauerspiel geht es nicht um die Ukraine oder um die EU und schon gar nicht um

Deutschland. Das ist alles nur schmückendes Beiwerk. Es geht um eine „Neue Weltordnung“; in der die Posten längst verteilt und die Würfel gefallen sind.

Aber wenn man in so einer Zeit mit diesem Thema anfängt, wird man entweder für verrückt erklärt oder man steht ganz schnell in der Ecke der QAnon-Verschwörer. Dem Ziel der Einweltregierung wird alles untergeordnet.

Das geht bei der weltweiten Digitalisierung, ich sage, bei der „totalen Überwachung“ los und endet bei der „Klimadiktatur“. Dann sagen uns kleine dumme Mädchen, die sogenannten „Klimaaaktivisten“, wie wir zu leben und was wir zu essen haben. Und so ganz nebenbei wird bei dem ganzen Kuddelmuddel hinter den Kulissen die Impfpflicht im Herbst mit durchgedrückt. Ich bin mir sicher, dass beim nächsten Anlauf auch unsere Christenunion umfällt. Denn wenn diese Impfpflicht nicht kommt, dann müssten die beiden letzten Regierungen zugeben, dass die Maßnahmen gegen das eigene Volk von vorne bis hinten eine, um es gepflegt auszudrücken, „Lumperei“ war. Man braucht sich doch bloß die Todesanzeigen in den Zeitungen anzuschauen. Da sterben Menschen im besten Alter, von denen die meisten geimpft waren und die Ungeimpften erfreuen sich bester Gesundheit.

Also das Gegenteil von dem, was Lauterbach in seiner „unerschöpflichen Weisheit“ prophezeit hat. Er ist ja angeblich beim Impfen mit gutem Beispiel voran gegangen. Ich kann mir nicht helfen! Ich bin ja selbst zweimal geimpft und hatte wahrscheinlich auch noch Glück bei den Impfnebenwirkungen. Aber wenn ich mir diesen Prof. Dr. Lauterbach im Fernsehen so anschau, ich weiß nicht, ich weiß nicht!

Aber ich war ja noch bei Wladimir Putin und dem, was er will. Die ganzen Hochrechnungen des Westens, die Gedankenspiele und die Auswirkungen der Sanktionen auf jedes einzelne Land in der EU hätte es nicht gebraucht, wenn sich die Politik die Mühe gemacht

Wir sind Ihr Ort für handverlesenen Genuss, Geschenke und Lieblingsstücke.

Erlesenes Südthüringer Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr
 Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info
 Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

Wir haben alles, was Sie brauchen!
 Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht.

hätte, die Reden von Putin, die er in den letzten 20 Jahren gehalten hat, aufmerksam zu studieren. Dann wäre heute die Frage „Was will Putin?“ geklärt. Da können wir mit der Rede 2001 im Bundestag, bei dem ihm Arroganz, Misstrauen und Feindseligkeit entgegengebracht wurde, beginnen. Typen wie ein Otto Schily oder ein Joschka Fischer sind längst in der Bedeutungslosigkeit der deutschen Politik verschwunden, aber Wladimir Putin ist immer noch russischer Präsident. Was hat er falsch gemacht?

Oder nehmen wir seine Brandrede auf der Münchner Sicherheitskonferenz 2007, dort hat er dem Westen auch schon erklärt, wo der Frosch die Locken hat.

Unsere Volksvertreter sollten auch seine Rede lesen, die er am 18. März 2014 gehalten hat und in der er der Welt den Anschluss der Krim an die russische Föderation erklärt hat.

Der Westen spricht nach 8 Jahren immer noch von einer Annexion und dem Bruch des Völkerrechts. Es geschehen Zeichen und Wunder! Wenigstens weiß der Westen, dass es ein Völkerrecht gibt und Putin erinnert sie auch regelmäßig an die Angriffskriege auf Jugoslawien 1999 und den Irak 2003. Und so wird ständig versucht, Russland in irgendeine Ecke zu drängen und zwar dafür, dass es eine unabhängige Position vertritt, dafür, dass es diese verteidigt und die Dinge beim Namen nennt.

Im Falle der Ukraine hat der Westen eine Grenze überschritten! Der Westen war doch im Bilde, dass es sowohl in der Ukraine, als auch auf der Krim Millionen russischer Menschen leben. Wie politisch unreif muss man sein, um die Folgen seiner Handlungen nicht vorzusehen. Auch der letzte und dümmste Politiker im Westen müsste doch begriffen haben, dass die russische Föderation an eine Grenze gelangt ist, hinter die sie nicht mehr zurückkonnte.

Wenn man eine Feder bis zum Anschlag zusammendrückt, wird sie sich irgendwann mit Gewalt entspannen. Diese Botschaft ist klar und deutlich: „Bis hierher und nicht weiter!“ Es geht der russischen Föderation nicht um die Krim, sondern darum, ihre Unabhängigkeit zu verteidigen, ihre Eigenständigkeit und ihr Recht zu

existieren. Mütterchen Russland hat für die Menschen dort eine sakrale Bedeutung. Für sie ist ihr Land heiliger Boden und sie werden, wenn es sein muss, äußerst hart darum kämpfen. Dabei geht es nicht nur um Boden oder Territorium; sondern es geht letztlich um das, was den Russen an sich heilig ist. Also liegt das Psychologische Konfliktpotential in den „heiligen Werten der Russen“.

Träfe es zu, das Russland von der NATO in seiner Existenz bedroht wird, also so wie wir es gegenwärtig mit der NATO-Osterweiterung erleben, dann liegt die Antwort auf der Hand. Dann ist klar, dass Wladimir Putin gegen diese Bedrohung vorgeht. Jeder anständige Politiker würde so handeln, so haben Politiker weltweit seit Jahrtausenden gehandelt.

Mit dem „Recht zu existieren“ ist aus russischer Sicht nicht nur ein physisches Überleben oder ein „Recht auf Dahinvegetieren“ gemeint, sondern ein Leben in Würde und mit bestimmten geistigen und kulturellen Standards, die Russland selbst definiert.

Putin pocht nicht nur auf ein bloßes Recht der Russen zu existieren, sondern auf das Recht der Russen, als Russen zu leben, so wie es den Russen gefällt.

Dem Westen sollte inzwischen klar sein, dass die russischen Menschen, für ihr Recht als Russen zu leben, bereit sind zu kämpfen.

Als am 27. Februar unser „Volkskanzler“ in seinem „Wort zum Sonntag“ den „Russischen Bären“ geweckt hat und in seiner sogenannten Zeitenwende den Geist aus der Flasche gelassen hat, muss man sich 4 Monate später die Frage stellen: „Was nun?“

Etti aus Reurieth

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Wie weit ist es bis ans Ende dieser Welt

Liedtext Ute Freudenberg

Wie weit ist es bis ans Ende dieser Welt
 hat ein Kind mich gefragt,
 Und ich hab ihm lächelnd irgendwas erzählt,
 was man eben mal so sagt.

Sprach von Meeren und vom fernen, fernen Land,
 von Geschichten und dem Mond.
 Wie es früher war und was der Mensch erfand
 und mit Lachen hat es mich belohnt.

Dabei hielt ich eine Zeitung in der Hand,
 Doch ich schwieg, doch ich schwieg,
 Las noch einmal, was vor mir geschrieben stand,
 doch ich schwieg, doch ich schwieg.

Wie weit ist es bis ans Ende dieser Welt,
 ist die Frage, die mich ruhos macht.
 Hab dem Kind von meinen Ängsten nichts erzählt,
 dass es weiter sorglos lacht.

Wie weit ist es bis ans Ende dieser Welt,
 wie weit ist, es dass man nie die Frage anders stellt
 und die Erde von Ängsten befreit,
 und die Erde von Ängsten befreit.

Bitte unterstützen Sie die
Südthüringer Rundschau

SPENDEN MIT **PayPal**

Spendenkonto:
 Kreissparkasse Hildburghausen
 IBAN: DE 06840540401110101011
 BIC: HELADEF1HIL
 Kennwort: Rundschau unterstützen

Frieren für Ideologie: „Deutschland hat fertig“

Wärmehallen für Arme statt Atomkraft



Foto: Pixabay

(br). Mit diesem sarkastischen Kommentar weckte mich heute ein alter, guter Freund, Unternehmer und kritischer Kopf. Anlass für seinen Schmerzensschrei war ein Artikel aus der „Bild“, den er als Link beifügte. Der Titel: „Wenn bei Gasmangel die Wohnung kalt bleibt: Städte bereiten Hallen für Arme und Alte vor“.

In dem Text heißt es: „Immer mehr Städte bilden deshalb aktuell Krisenstäbe und entwickeln Notfallpläne. Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz) plant sogar, Hallen einzurichten, in denen sich Bürger aufwärmen können, die sich das Heizen nicht mehr leisten können.“ Und weiter: „Die Mehrzweckhalle, in der bisher Sportveranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte stattfanden, wurde in der Corona-Pandemie bereits als Impfzentrum genutzt. Statt Spritzen wird es dort künftig kostenlos Wärme geben.“

Auch Neustadt, Frankenthal und Landau haben dem Text zufolge Notfallpläne – sie wollen „Wärmeinseln“ errichten. Die Energiesparpläne gehen bis hin zum Abschalten der Beleuchtung für öffentliche Gebäude oder von Ampeln, mindestens nachts. Bereits kürzlich hatte ich berichtet von einer Warmwasser-Rationierung in Sachsen und Versuchen, den Deutschen eine „Duschscham“ einzureden.

Offen gestanden geht es mir wie meinem Freund. Ich komme mir vor wie in einem Irrenhaus. Die Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und der einst wirtschaftsliberalen FDP verhindert, dass die letzten Atomkraftwerke doch noch weiterbetrieben werden. Das ist nichts anderes als ein regierungsamtlich verordnetes Frieren für die Ideologie. Und darüber hinaus dreiste Heuchelei: Denn Deutschland kauft munter Atomstrom von seinen Nachbarn auf. Wo die Kernkraftwerke laut Kritikern weniger hohen Sicherheitsstandards genügen als die deutschen, die vom Netz gehen müssen bzw. mussten.

Damit ja kein Rückfall von der Ideologie zur Vernunft stattfinden kann, wurden etwa am Atomkraftwerk Philippsburg 2020 die Kühltürme gesprengt. Der rotgrüne Kampf gegen die Realität hat in der Bundesrepublik fast schon die Züge von religiösem Fanatismus. Dass die Regierung bereit ist, die Menschen frieren zu lassen, nur um nicht vom reinen Glauben abzufallen, ist an Arroganz und Weltentrücktheit kaum zu überbieten. Wenn man noch dazu berücksichtigt, dass die gut ausgestatteten Verzichtprediger selbst im Warmen sitzen (und auch noch prunkvoll feiern wie gerade Christian Lindner), ist es geradezu obszön. Und erinnert an die Entrücktheit der politischen Eliten im Sozialismus

– die diesen wesentlich mit zum Fall gebracht hat.

Die Ampel hat sich der Transformation der Gesellschaft verschrieben – faktisch ist es nichts anderes als ein Kampf gegen die Realität: Selbst das Geschlecht soll man künftig jährlich problemlos wechseln können, der Strom hat gefügig zu sein und aus Wind und Sonne zu kommen, die Sprache muss sich politischer Korrektheit beugen, ebenso Firmen, bei denen die öffentliche Zurschaustellung von „Wokeness“ und richtiger „Haltung“ über das Funktionieren des Geschäftsbetriebs geht – wie aktuell bei der Lufthansa zu bewundern ist. Die in Jahrzehnten von unseren Vätern und Großvätern hart erarbeitete Basis unseres Wohlstandes wird von den verwöhnten Enkeln und Urenkeln pulverisiert – aber wenigstens dürfen sie sich dabei als Retter der Welt fühlen. Noch.

Ideologische Prioritäten
Die Inflation galoppiert, die einfachen Menschen stöhnen unter den steigenden Preisen und der weltweit fast „konkurrenzlosen“ Abgabenlast, auch durch absurde, wirklichkeitsfremde Projekte wie die „Energiewende“, die Regierung bläht sich derweil selbst auf und schafft Posten wie einen „Queerbeauftragten“ und gibt mehr als eine Milliarde für einen „Kampf gegen rechts“ aus, der nichts anderes ist als eine Bekämpfung Andersdenkender. Im Elfenbeinturm ist man beschäftigt mit dem Anbringen von Regenbogenfahnen und der Förderung von Gender-Studies zum Nachweis, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt.

Deutschland galt einst als eines der bestorganisierten Länder der Welt. Aus dem Ausland blickte man mit Neid auf die Bundesrepublik. Der ist heute verwunderndem Staunen gewichen, Kopf-schütteln und Mitleid.

„Nichts an dieser Krise ist unvermeidbar“, schreibt Jan Schönmackers in einer ebenso erschütternden wie kompetenten Bilanz im Cicero: „Ob Atomausstieg oder der Ausstieg aus dem Verbrenner, ob Sanktionen gegen Russland oder die politische Blockade alternativer Brennstoffe, ob ungeschickte öffentliche Beschaffungsversuche oder eine irrlichternde Kommunikation, die Vertrauen in den Märkten zerstört: All das sind politisch gewählte Schritte, die jederzeit geändert werden könnten. Schritte, die künstliche Knappheit erzeugen, die Märkte in Panik versetzen, die Preise in Höhen treiben, die unsere Volkswirtschaft im Rekordtempo erdrücken.“

Guido Westerwelle diagnostizierte einst als FDP-Chef spätrömische Dekadenz. Er hat untertrieben. Während das späte Rom

vor sich hin trudelte in den Abgrund, wird dieser Weg bei uns mit einer schier unbändigen, unterschweligen (Selbst-)Zerstörungswut forciert.

Leider, leider hat mein Freund Recht:

Deutschland hat fertig. Dass die Katastrophe alternativlos ist, wie er schreibt, stimmt leider auch. Zwar nur solange, wie sich eine Mehrheit der Menschen durch den polit-medialen Komplex in einem politischen Tiefschlaf sedieren und/oder mit rosa Brille irreführen lässt. Aber es muss wohl leider erst ganz, ganz schlimm werden, bevor es zu einem Aufwachen kommt.

Dann wird es zu spät sein.
Boris Reitschuster
Weitere Informationen unter reitschuster.de

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Der Herbst naht!

Kundgebung für das Wohl der Kinder am 17. Juli 2022



Lichtenfels. Der Herbst kommt..., doch auch im 3. Pandemie-Jahr lässt die Auswertung der bisherigen Corona-Maßnahmen auf deren Wirksamkeit weiterhin auf sich warten.

Stattdessen bereits schon jetzt die Verkündung erneuter Corona-Maßnahmen und einer intensiven Impfkampagne für unsere Kinder und Jugendlichen! Dies trotz immenser Kollateralschäden!

Es ist wirklich unfassbar, was hier passiert!

Wir fordern: Schluss damit! Ein für alle Mal! KINDER dürfen nicht erneut die Hauptlast der Pandemie tragen! Es wurden bereits zu viele Kinderseelen zerstört!

Lasst uns GEMEINSAM vor

Scholz vs. Scholz: Kanzler-Bruder fordert Abkehr vom Panik-Modus

„Wir testen uns in Deutschland zu Tode“

(br). Prof. Dr. Jens Scholz ist der jüngere Bruder von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und steht bereits seit dem Jahr 2009 an der Spitze des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) mit seinen beiden Standorten in Kiel und Lübeck. Als Fachgebiete des 63-jährigen Arztes weist die Leopoldina, deren Mitglied er seit dem Jahr 2016 ist, Anästhesiologie, Notfallmedizin und Intensivmedizin aus. Jetzt hat Scholz in der „Welt“ zum Rundumschlag gegen die aus seiner Sicht völlig verfehlte Corona-Politik der Bundesregierung und damit auch seines Bruders ausgeholt. Man sollte meinen, dass sich der Bundeskanzler Scholz regelmäßig mit dem UKSH-Chef Scholz über Sinn und Unsinn von Corona-Maßnahmen austauscht. Aber da dies offenbar nicht der Fall ist, sah sich der Professor aus dem hohen Norden nun dazu gezwungen, seine Meinung über die Medien kundzutun.

Während in Deutschland die Schuld für Personalengpässe in fast allen Bereichen, so auch in den Pflegeheimen und Krankenhäusern, auf Corona geschoben wird, spricht Jens Scholz unmissverständlich Klartext. Am UKSH fallen aktuell rund 600 Mitarbeiter aus, jedoch nicht corona-, sondern isolationsbedingt. Den wichtigen Unterschied, auf den auch andere Experten immer wieder hingewiesen haben, erklärt der Professor so: „Wir müssen zu viele Mitarbeitende in Quarantäne schicken, die zwar einen positiven Test haben, sich aber gut fühlen, nicht mehr infektiös sind und eigentlich arbeiten gehen könnten.“ Dadurch werde dann die Versorgung von Patienten gefährdet, die sich wegen Herzinfarkten, Schlaganfällen oder Krebs in Behandlung befinden, beschreibt der jüngere Scholz die Konsequenzen.

Corona wie Grippe behandeln
Der Fachmann aus der Praxis spricht sich deshalb für eine radikale Kursänderung in der Corona-Politik aus. „Wir testen

uns in Deutschland zu Tode. Diese Panik muss ein Ende haben“, lautet die Kernforderung von Professor Scholz in Richtung seines im Kanzleramt sitzenden Bruders. In ähnlicher Weise hat sich in der jüngeren Vergangenheit unter anderem auch KBV-Chef Andreas Gas-sen geäußert, der sich ebenfalls für den sofortigen Stopp anlassloser Tests ausgesprochen hatte. Die Suche nach dem Ausweg aus der „Pandemie“ und der Rückkehr in so etwas wie einen Normalzustand mittels endloser Testorgien gleicht der Quadratur des Kreises. Wo getestet wird – völlig gleich auf was – wird es immer auch eine mehr oder weniger hohe Anzahl positiver Ergebnisse geben. Um zu dieser Erkenntnis zu gelangen, muss man nicht einmal Medizin studiert haben, sondern einfach nur den gesunden Menschenverstand walten lassen.

Professor Scholz geht bei seiner harten Kritik am gegenwärtigen Kurs der Bundesregierung aber noch einen Schritt weiter. Bei unseren europäischen Nachbarn und in vielen weiteren Teilen der Welt wird Corona längst wie die Grippe behandelt. Ein solches Umdenken wünscht sich der UKSH-Vorsitzende auch in Deutschland: „Wir sollten mit Corona umgehen wie mit der Grippe: Wer krank ist, bleibt zu Hause. Dafür brauchen wir weder Schnelltests noch Quarantänevorschriften.“ Und auch damit spricht der Kanzler-Bruder etwas aus, das bis vor zweieinhalb Jahren noch als Binsenweisheit galt. In Zeiten des betreuten Denkens gehen aber immer noch zu viele Bürger Politikern auf den Leim, die ihnen vorgaukeln, der eigene Gesundheitszustand und das persönliche Wohlbefinden lasse sich nur anhand eines Coronatests feststellen.

Quarantäne-Regeln gefährden Notfallversorgung in Deutschland

Welche Auswirkungen es in der Praxis hat, wenn bundesweit tausende von Ärzten

und Pflegern eigentlich zwar arbeitsfähig sind, stattdessen aber im heimischen Wohnzimmer un verrichteter Dinge auf das Ende ihrer verordneten Isolation warten müssen, erklärt Jens Scholz so: „Durch den hohen Personalausfall können wir die Krankenversorgung derzeit nur zum Teil aufrechterhalten.“ Im UKSH seien derzeit bis zu einem Drittel der OP-Säle geschlossen, da die Notfallversorgung nur noch gewährleistet werden könne, wenn planbare Operationen verschoben würden, wie der Chef des Hauses weiter ausführt.

Wie in den meisten Krankenhäusern in Deutschland müssen daher auch bei der Versorgung der Patienten in Schleswig-Holstein Prioritäten gesetzt werden. Der Bruder des Bundeskanzlers erklärt das an diesem Beispiel: „Jemand, der auf eine Herzoperation wartet, wird natürlich eher versorgt, als jemand, der eine leichte Indikation im HNO-Bereich hat – dann sind es auch mal ein oder zwei Monate Wartezeit.“ Auch wenn derartige Triagen sowohl aus ethischer als auch medizinischer Sicht noch vertretbar erscheinen, zeigen sie deutlich, wie weit es in Deutschland aufgrund einer völlig verfehlten Corona-Politik schon gekommen ist. Vielleicht sollte der Kanzler doch öfter mal zum Hörer greifen und seinen Bruder um wirklich qualifizierten Rat fragen, anstatt sich blind auf die teilweise recht steilen Thesen seines Gesundheitsministers Karl Lauterbach (SPD) zu verlassen.

Boris Reitschuster
Weitere Informationen unter reitschuster.de.

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

„Ein blindes Huhn trinkt ja auch mal'n Gin!“

Wir sind Ihr Ort für Genuss, Geschenke und Lieblingsstücke.

Erlesenes Südthüringer Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Untere Marktstraße 17,
98646 Hildburghausen

Tel.: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke



Herzlich willkommen kleine Erdenbürger



Emma

sr. Emma Paula Ingrid wurde am 30. April 2022, um 4.15 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren und macht Saskia Seifferth und David Langnau zu stolzen Eltern. Das kleine Mädchen wog bei der Geburt 2220 g und war 46 cm groß. Die frisch gebackene Familie ist in Schnett zu Hause.

Foto: privat



Eva-Marie

sr. Eva-Marie ist am 7. Juni 2022, um 20.03 Uhr auf die Welt gekommen. Sie wog bei der Geburt 3746 g und war 54 cm groß. Mama Lisa-Marie Tschöpel und Papa Steve Hartung aus Gleichamberg freuen sich sehr über ihr süßes Töchterchen.

Foto: privat



Ella

sr. Ella ist am 24. Juni 2022, um 8.18 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt gekommen. Sie wog bei der Geburt 2874 g und war 47 cm groß. Isbelle Hommel und Andreas Polinske freuen sich sehr über ihr kleines Töchterchen.

Foto: BabySmile



Antonia

sr. Antonia Sabina kam am 29. Juni 2022 im Zentralklinikum Suhl auf die Welt.

Foto: BabySmile



Till

sr. Till wurde am 30. Juni 2022, um 21.05 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Er brachte bei seiner Geburt beachtliche 4116 g auf die Waage und das Bandmaß zeigte 55 cm an. Stolze Eltern des kleinen Wonneproppen sind Annika Schneider und Marcel Rößler.

Foto: BabySmile



Theo

sr. Theo ist am 3. Juli 2022, um 22.23 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren worden. Er brachte bei der Geburt 3178 g auf die Waage und das Bandmaß zeigte 51 cm an. Stolze Eltern von Theo sind Sarah Herzog und Tom Jäpel.

Foto: BabySmile



Mateo

sr. Mateo erblickte am 3. Juli 2022, um 17.45 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Er wog bei der Geburt 3676 g und war 55,5 cm groß. Die stolzen Eltern Sophie und Florian Liebl freuen sich sehr über ihren kleinen Stammhalter.

Foto: BabySmile



Minna

sr. Minna erblickte am 4. Juli 2022, um 6.30 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt und macht Sina Griebenow und Rico Gärtner zu frisch gebackenen Eltern. Das süße Mädchen wog bei der Geburt 3660 g und war 52 cm groß.

Foto: BabySmile



Till

sr. Till wurde am 8. Juli 2022, um Punkt 20 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Er wog bei der Geburt 3270 g und war 51 cm groß. Tina und Steven Albrecht freuen sich sehr über ihren kleinen Stammhalter.

Foto: BabySmile

Kirchennachrichten - Landkreis

Kirchspiel Crock-Oberwind

- Sonntag, 16. Juli 2022, 14 Uhr: Familiengottesdienst mit Singspiel.

Ev.-Luth. Kirchspiel Sachsenbrunn/Stelzen

- Sonntag, 17. Juli 2022, 9 Uhr: Gottesdienst in Stelzen; 10 Uhr: Gottesdienst zu Goldenen Konfirmation in Sachsenbrunn.

Kirchspiel Brünn/Brattendorf/Schwarzbach

- Sonntag, 17. Juli 2022, 10 Uhr: Gottesdienst in Brünn.

Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Sonntag, 17. Juli 2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche Hildburghausen.

Kirche St. Wigbert Häselrieth

- So., 17. Juli 2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
Wiederkehrende Termine:
- Kirchenchorprobe jeden Mittwoch, 19.30 Uhr - herzliche Einladung an alle Sängerrinnen und Sänger.

Evang.-Freik. Gemeinde
- Sonntag, 17. Juli 2022, 10 Uhr: Gottesdienst.

Kirchspiel Heldburg

- Sonntag, 17. Juli 2022, 10 Uhr: Gottesdienst in Poppenhausen; 14 Uhr: Gottesdienst in Hellingen.

Kirche Römhild

- So., 17. Juli 2022, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Lektor B. Dittmar in der Stiftskirche Römhild.
Wiederkehrende Termine:
- immer mittwochs, 10 bis 11 Uhr: Gedächtnistraining für Senioren mit G. Hagedorn (bitte Zettel und Stift mitbringen);
- immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr: Krabbelkreis im Pfarrhaus Römhild, Voranmeldung bei Yvonne Seeber, Tel. 0151/22809985.
Hinweis: Die Stiftskirche ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Kirchspiel Westhausen

- Samstag, 16. Juli 2022, 13 Uhr: Gottesdienst zur Kirmes in Gompertshausen,
- Sonntag, 17. Juli 2022, 10.30 Uhr: Gottesdienst zur Taufe in Westhausen, im Anschluss um 11.30 Uhr: Gemeindeversammlung; 13.30 Uhr: Gottesdienst zur Kronleuchtereinweihung in Schlechtsart.

In stiller Trauer

und

Verbundenheit

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Ps. 23



Ein besonderes-, tapferes- und mit großer Geduld ertragenes Leben hat sich vollendet.

Mein lieber Junge und gutherziger Bruder ist heimgegangen.

In unseren Herzen bist du immer bei uns.

Deine liebe Mama und dein Bruder Enrico

Ein herzliches Dankeschön für die langjährige Betreuung ergeht an das Team des Pflegeheimes in Behrungen, an Herrn Dr. Steiner sowie an die Pastorin Frau Schlauraff.

**Mario
Clemens**

* 10.09.1961
† 08.07.2022

Westenfeld,
Juli 2022

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 15. Juli 2022 um 14.00 Uhr in der Kirche zu Westenfeld statt.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Wir werden dich vermissen
Deine Christine
Deine Kinder Katja und Frank
Deine Enkelin Jennifer
Deine Schwester Margarete mit Dieter
Dein Neffe Robert mit Familie
und alle Angehörigen

Wir verabschieden uns am Samstag, den 23. Juli 2022, um 13.00 Uhr in der Trauerhalle Eisfeld.

Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühls danken wir von Herzen.

Eisfeld, Loitz, Seßlach, München, im Juli 2022

Helmut

Mitzenheim



* 18. Dezember 1946
† 4. Juli 2022

Danke

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Bekannten, ehemaligen Arbeitskollegen/-innen für die Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, liebevoll geschriebenen Worte, Blumen und Geldzuwendungen beim Abschied unserer lieben Mutter

Margarete Blaufuß
geb. Fischer

entgegen gebracht wurden.

Besonderer Dank gilt

- dem Seniorenzentrum Hildburghäuser Land, Stat. 5
- dem Krankenhaus Hildburghausen
- ihrem Hausarzt Dr. M. Seyffert
- dem Heimatverein Häselrieth e.V.
- dem Bestattungsinstitut Knoll
- der Trauerrednerin Frau Weichhold
- der Gärtnerei Stüllein für den Blumenschmuck
- der Gaststätte Stricker Pfersdorf für die Bewirtung der Trauergäste

In liebevoller Erinnerung

Deine Kinder Ellen und Klaus-Dieter mit Familien

Pfersdorf, im Juli 2022

Voller Liebe

und Dankbarkeit lassen wir sie ziehen.
Die gute Seele, die nun auf uns herunterblicken wird.

In liebevoller Erinnerung:
Deine Tochter Marion mit Michael, Marius, Marvin und Mathilde
Deine Tochter Diana mit Jens, Johanna und Willy
Dein Lebenspartner Hartmut
Dein Bruder Udo mit Familie
Dein Bruder Frank mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Gabriele Seeber

geb. Hofmann

* 06.05.1962
† 09.07.2022

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 22. Juli 2022, um 15.00 Uhr in der Trauerhalle Hildburghausen statt mit anschließender Urnenbeisetzung.

Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Hildburghausen, Suhl, Streufdorf und Dessau, im Juli 2022

Ihre **Trauerannonce, Danksagung** oder Ihren **Nachruf**

in der **Südthüringer Rundschau**.

Geben Sie mit einer Traueranzeige Ihren schweren Verlust bekannt oder gedenken Sie mit einem Nachruf einem lieben Menschen. Wir gestalten für Sie aus verschiedenen Vorlagen oder nach Ihren Vorstellungen eine würdevolle Anzeige.

In unserem Trauermusterbuch finden Sie viele Vorschläge für Traueranzeigen und Danksagungen inklusive Trauertexten, Rahmen und Schriften. In unserer Geschäftsstelle in Hildburghausen sind wir Ihnen gerne bei der Gestaltung behilflich.

Die Südthüringer Rundschau erscheint wöchentlich mittwochs an über 175 Auslegestellen im Landkreis Hildburghausen.

Zusätzlich erscheint Ihre Traueranzeige auf unserem Online-Trauerportal: <https://www.rundschau.info/trauer>

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Tel.: 0 36 85 / 79 36-0 - Mail: anzeigen@suedthueringer-rundschau.de - Anzeigenschluß ist jeweils Montag 12 Uhr.



Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



ZEHNER GMBH BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68 Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

W. ZEHNER BESTATTUNGEN

Hildburghausen Schleusinger Straße 20 Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar: Telefon 03685 70 98 98

In stillem



Gedenken

Mit fleißiger Maurerkelle bin ich euch bekannt, so manches schöne Häuschen wuchs durch meine Hand.

Mit unsrer Keltenhochzeit wurd' ein Traum mir wahr, ich führte meine Liebe voll Stolz zum Traualtar.

Und meine beiden Söhne, sie sind mein ganzer Stolz, in ihnen lebe ich weiter, sie sind aus meinem Holz.

Alle, die mich liebten, so wie ich immer war, tragt mich in euren Herzen, so bleib ich immer da.

Benito Pfeiffer

* 9. August 1971 † 7. Juli 2022



Ewig dein, ewig mein, ewig uns.
deine Ulrike
dein Vito und Susan
dein Apollo und Annalena
deine Eltern Christine und Harry
dein Bruder Udo
dein Bruder Mario und Martina mit Familie
deine Schwägerin Ramona mit Enrico im Herzen und Kindern
dein Schwiegervater Theo mit Oma Ina im Herzen
deine Schwägerin Nicole und Bodo mit Michel und Moritz im Herzen
deine Uri Hilde
deine Patenkinder mit Familie
sowie alle Verwandten und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Samstag, dem 16. Juli 2022, um 15.00 Uhr in der St. Katharina Kirche zu Bürden statt.
Bürden, im Juli 2022



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Wir nehmen Abschied von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma und Tante

Renate Müller geb. Müller

*07.08.1941 † 08.07.2022

In stiller Trauer:
deine Tochter Petra mit Familie
dein Sohn Thomas mit Familie
sowie alle Angehörigen und Freunde



Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.
Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.
Kondolenzadresse: Petra Ulbrich, Wirtshausweg 106, 98669 Veilsdorf / OT Heßberg Hildburghausen, im Juli 2022

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein geliebter Mensch, der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen.

Siegfried Schneider

* 25. Februar 1932 † 24. Juni 2022

Für immer in unseren Herzen:

Deine liebe Marga
Deine Tochter Heidi und Gerd
Dein Sohn Frank und Gabi
Deine lieben Enkel und Urenkel mit Familie
sowie alle Verwandten und Freunde

Herzlichen Dank
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Heßberg, im Juli 2022



Sonnige leuchtende Tage - nicht weinen, dass sie vergangen, lächeln, weil sie gewesen.

Das Liebste und Wichtigste in unserem Leben hat uns verlassen.

In unseren Gedanken wird sie immer bei uns sein und wir verabschieden uns am Montag, dem 18. Juli 2022, um 14.00 Uhr, von unserer lieben

Irmgard Vorwerk
geb. Deller

* 10 April 1931 † 23. Juni 2022

Deine Kinder Gisela mit Manfred, Joachim mit Gaby und Sabine mit Ralf
Deine Enkel und Urenkel

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Liebe und Dankbarkeit.

Wir danken allen, die ihre Freundschaft, Liebe und Verbundenheit durch ein stilles Gebet, Blumen und Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Von ganzen Herzen danken wir dem gesamten Team von Dr. Sauer, den Schwestern des Johanniter Pflegedienst Heldburg, dem Ambulanten SAPV Team Coburg sowie dem Pflegeheim Rodacher Leben.

Herzlichen Dank

Helburg, Zella Mehlis und Hannover, im Juni 2022

Mama ist die Beste, ist für viele nur ein Spruch. Wir haben genau diese Mama und Oma verloren. Wir werden dieses große Mutterherz und immer für uns da gewesene Oma für immer vermissen, aber für immer bei uns tragen!

DU BLEIBST!

Dankbar für die Erinnerungen und schönen Momente im Leben verabschieden wir uns von unserer lieben

Marga Reinhardt
* 12. Juni 1940 † 03. Juli 2022

Einen Engel ohne Flügel nennt man Mama. Nun hast du Flügel und wir müssen dich loslassen. In tiefer Liebe und Dankbarkeit.

Ines mit Karl-Heinz
Susi mit Torsten
Florian mit Alexandra, Toni mit Pauline und Mila, Robin sowie Lilli und alle, die dich mochten und vermissen.

Die letzte Ehre erweisen wir Marga zum Trauergottesdienst am 22. Juli 2022 um 15.00 Uhr, auf dem Friedhof in Pfersdorf.

Bad Rodach und Dingsleben, im Juli 2022

Hypnose-Hildburghausen.de
Einfach schlank werden durch Hypnose!



Super-Sommer-Badespaß im Heilwassersee 2022

Anzeige: Bad Königshofen. „Sommerzeit ist Badezeit.“ Die FrankenTherme in Bad Königshofen, das Gesundheits- und Erlebnisbad, eröffnete ihre diesjährige Sommersaison mit dem Super-Sommer-Badespaß wie immer zu Beginn der Pfingstferien. Noch bis 12. September 2022 zahlen die Badegäste der FrankenTherme den 2-Stunden-Tarif und können dafür ohne Zeitbegrenzung baden und saunieren. Zum spritzigen Familienerlebnis im Thermenbereich gehören einige Wohlfühlzutaten wie z.B. ein Wasserpilz, Unterwasserdüsen, Schwannenhäse, das Kinderbecken, die neue Fake-Slide Rutsche und ein Mega-Whirlpool.

Ebenso lockt die FrankenTherme mit dem 720 Quadratmeter großen Heilwassersee, der vollbiologisch aufbereitet wird und ein chlorfreies Baden verspricht. Mit seiner umgebenden Felsenlandschaft knüpft er optisch an die Alpen an, ist mit 28 bis 30 Grad Wassertemperatur aber wärmer als die meisten natürlichen Gewässer.

Seit vielen Jahrzehnten wird das Wasser der Bad Königshöfer Heilquellen nicht nur für Trinkkuren, sondern auch bei Erkrankungen des Bewegungsapparates eingesetzt – und zusätzlich erfahren Menschen mit Haut- oder auch Atemproblemen im Heilwassersee einen chlor- und chemiefreien Badespaß. Der Gast kann in dem naturbelassenen Heilwasser nicht nur durch das Schwimmen seiner Muskulatur Gutes tun, sondern auch über die Strahlwirkung der Massagedüsen den Lymphfluss und den Stoffwechsel aktivieren.

Sogar Kilian Ort, der heimische Tischtennisstar aus der 1. Bundesliga, nutzt die positive Wirkung des natürlich belassenen Heilwassers zur Regeneration zwischen seinen Bundesliga- oder Turnier-Einsätzen und verlegt hin und wieder auch eine Trainingseinheit ins „wohltemperierte Nass“ der FrankenTherme Bad Königshofen.

Wer es noch wärmer haben möchte, kann gerne ein paar entspannende Stunden im Finnisch-Fränkischen Saunadort mit Brauhausauna, Mühlensauna, Steinbad, Finnischer Trockensauna, Thermium sowie Bio-Sauna und der Lichtstubsensauna verbringen. Darüber hinaus gibt es für die Saunagäste einen Eisbrunnen zur Abkühlung. Die Möglichkeit einer Abreibung mit dem gecrushten Eis ist ein Kältereiz, der einen sanfteren Effekt der Abkühlung hervorruft als ein Tauchbad. Für eine kleine Stärkung zwischendurch sorgt das freundliche Personal an der Vita-bar.

Ein Besuch im neuen Kur-, Gesundheits- und Wellnessbereich der FrankenTherme ist „Balsam für Körper und Seele“. Das vielseitige Angebot ermöglicht jedem Besucher, eine Auszeit vom Alltag zu genießen.

Machen Sie es wie Kilian Ort und erleben Sie Gesundheit, die Spaß macht in der FrankenTherme Bad Königshofen!

Weitere Auskünfte erhält man direkt in der FrankenTherme, Am Kurzentrum 1, 97631 Bad Königshofen, unter Tel. 09761/91200, per E-Mail: info@frankentherme.de oder im Internet unter: www.frankentherme.de

FrankenTherme
BAD KÖNIGSHOFEN

Das Gesundheits- und Erlebnisbad

Super-Sommer-Badespaß
2 Stunden zahlen - Baden und Saunieren
ohne Zeitbegrenzung
gültig bis 12.09.2022

Kurbetriebsgesellschaft mbH Bad Königshofen
Am Kurzentrum 1, 97631 Bad Königshofen
Telefon: 09761 91200, Fax: 09761 912040
info@frankentherme.de, www.frankentherme.de

Zweite Booster-Impfung empfohlen

REHA Klinik Masserberg mit neuerlicher Impfkation auch für Externe

Masserberg. Die REGIOMED-Rehaklinik Masserberg startet in KW 29 ein neues Angebot für Corona-Schutzimpfungen für Mitarbeiter und Rehabilitanden, aber auch für Impfinteressierte aus der Region.

Am Donnerstag, dem 21. Juli 2022, werden zwischen 13 und 15 Uhr Impfungen durch medizinisches Fachpersonal vorgenom-

men. Impfinteressierte aus der Region können werktags zwischen 10 Uhr und 15 Uhr unter der eigenen eingerichteten Impf-Hotline 036870/81800 einen Termin vereinbaren.

Wichtig: Für den Zutritt zur Reha-Klinik ist auch mit Blick auf die Rehabilitanden das Tragen einer FFP2-Maske verpflichtend.

Bitte vormerken: 29. bis 31. Juli 2022:

„Haus- und Garten Träume“ auf Burg & Park Ohrdruf



Am Wochenende vom 29. bis 31. Juli gibt es während der „Haus- und Garten Träume“ allerlei „Grünzeug“.

Foto: Foto: ARCOS GmbH Suhl

Anzeige: Ohrdruf/Suhl. Am Wochenende vom 29. bis 31. Juli findet auf Burg & Park Ohrdruf die „Haus- und Garten Träume“ mit einem buntem Rahmenprogramm statt.

Auf den Wegen um den idyllischen Parksee bis hinauf zur Burg präsentieren dieses Jahr wieder über 120 Händler aus Deutschland, Holland, Österreich und Frankreich ihr vielseitiges Angebot für Haus, Hof, Handwerk und Garten.

Auf dem neun Hektar großen Gelände rund um das „Kupferschlösschen“ gibt es für die Besucher allerhand zu entdecken und zu kaufen. Von Rosen über winterharte Stauden, Kräuter, Blumenzwiebeln und Sukkulente ist für jeden Pflanzen-Liebhaber sicher das Richtige dabei. Auch das passende Equipment darf nicht fehlen. Unsere Gäste dürfen sich auf traditionelle britische Gartenwerkzeuge, verschiedenste Rasenmäher und passende Gewächshäuser freuen.

Darüber hinaus können sich die Besucher auf eine große Auswahl kleiner und großer Kostbarkeiten für das eigene Heim freuen, wie z.B. fertige Blumenarrangements, Gebinde aus Naturmaterialien, Utensilien wie Korb- oder Terrakottaprodukte, Keramik sowie dekorative Roststahlobjekte.

Diverse Bioprodukte, wie Honig, Olivenöl, Seifen, Käse und Wurstwaren ergänzen neben weiteren Anbietern für Mode und Accessoires das Angebot.

Auch die Terrassen- und Balkonausstattung kommt nicht zu kurz. Ob Kamine mit integrierter Grillfunktion oder Sitzbänke aus Eichenholz, an diesem Wochenende findet jeder die passenden Stücke für die heimische Wohlfühlloase.

Weiterhin sind Aussteller aus verschiedenen Handwerksbereichen zu sehen, unter anderem der Messer- und Scherschleifer Rabenschmiede und die Glasbläserin Anja Stötzer. Sie zeigen vor Ort ihr handwerkliches Können.

Wie gewohnt ist an allen Tagen eine sehr umfangreiche kulinarische Versorgung gewährleistet.

In diesem Jahr erwartet die Besucher ein attraktives Begleitprogramm. Nicht nur, dass die Innenräume der Burg Ohrdruf für unsere Besucher zugänglich

sind, auch die bewährten Abendkonzerte können wieder stattfinden. Am Samstagabend bringt die Ohrdruffer Band „Rocky Mountain Music“ amerikanisches Flair nach Burg & Park Ohrdruf zum Country- & Folk-Abend. Das Programm von „Rocky Mountain Music“ besteht ausschließlich aus klassischen Country-, Country-Rock-, SouthernRock-, Bluegrass-, Americana- und Rockabilly-Songs der 50er-90er Jahre, sowie vermehrt aus Eigenkompositionen. Die Karte für das Konzert kostet im Vorverkauf 12 Euro (unter www.gartenkoenig.com) und an der Abendkasse 15 Euro (für Tageskarteninhaber des Gartenmarktes am Samstag, 30. Juli 2022 ist das Konzert im Eintrittspreis enthalten).

Als weiterer Programmhöhepunkt empfehlen wir, den Stand von Arthur Felger zu besuchen. Der Gemüse- und Früchteschnitzkünstler präsentiert sein seltenes, filigranes Handwerk auf Weltmeister-Niveau. Nicht nur das, man kann ihm beim Schaffen der Skulpturen aus Gurke, Karotte, Rettich, Kohlrabi oder Apfel genau auf die Finger schauen. Nur ein paar Schnitte und schon verwandelt sich eine Gurkenschale in ein grünes Blatt, das zwei blaue Rosen (geschnitzt aus einer exotischen Kartoffel) schmückt.

Unsere „Gartenkönig Expertin“ Lydia Ehrentraut steht mit ihren beliebten Fachvorträgen am Samstag und Sonntag jeweils um 13.30 Uhr und um 15.30 Uhr bereit und bringt den Besucher verschiedene aktuelle gärtnerische Themen näher.

Der Markt öffnet täglich von 10 bis 18 Uhr (letzter Einlass ist um 17 Uhr). Der Eintrittspreis beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro (im Vorverkauf unter www.gartenkoenig.com: 10 Euro/7 Euro). Im Preis sind die Parkplatzgebühr sowie die gesetzliche MwSt. enthalten. Es stehen ausreichend Plätze auf den Wiesen unmittelbar neben dem Gelände zur Verfügung. Der Eintritt wird direkt an den Fahrzeugen kassiert.

Wichtige Information!
Ab sofort sind für alle Events des Veranstalters Eintrittskarten und Konzertkarten im Vorverkauf erhältlich unter: www.gartenkoenig.com (Stand der Information 22.06.2022/Änderungen vorbehalten)

Neues aus dem Zweiländermuseum Rodachtal

Eröffnung der Sonderausstellung „Aus der Spielzeugkiste von Oma und Opa“

Streufdorf. Unserem Aufruf im März dieses Jahres haben sich dankenswerterweise viele Sammler aus ganz Südthüringen gemeldet und uns Spielsachen für unsere Sonderausstellung „Aus der Spielzeugkiste von Oma und Opa“ angeboten. Mit einem Satz: „Die Resonanz war überwältigend.“

Hiermit bedanken wir uns recht herzlich für die Bereitschaft, uns Ihre wertvollen Sammelstücke (u. a. auch aus dem Archiv der Firma HABA) für die Ausstellung als Leihgabe zu überlassen. Leider war es uns nicht möglich, allen Angeboten nachzugehen.

Die Ausstellung präsentiert Spielzeuge aus 6 Jahrzehnten, angefangen in den Notzeiten nach dem Krieg bis zur Wende. Sie wurden zum Teil selbst gebaut, in Handarbeit gefertigt, unter Geschwistern weitergegeben und immer wieder „aufgehübscht“. Auf jeden Fall geheizt und gepflegt und heiß geliebt.

Mit unserer Sonderausstellung wollen wir Kindheitserinnerungen wecken und ein Strahlen in die Augen der Besucher zaubern. Wir als Erwachsene haben es ein Stück weit in der Hand, unsere Nachfahren an die Geschich-



Spielzeug aus vergangener Zeit - gelber Plast-Bär.

Foto: Baumgarten-Stiftung

te heranzuführen. Dazu gehört auch das Spielzeug aus unserer Kindheit.

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien öffnen wir ab dem 14. Juli 2022 die Pforten und laden Sie, liebe Eltern und Großeltern, mit Ihren Kindern und Kindeskindern recht herzlich ein.

Unsere Öffnungszeiten:
- Donnerstag bis Samstag: 13 bis 18 Uhr,
- Sonn- und Feiertag: 10 bis 18 Uhr.

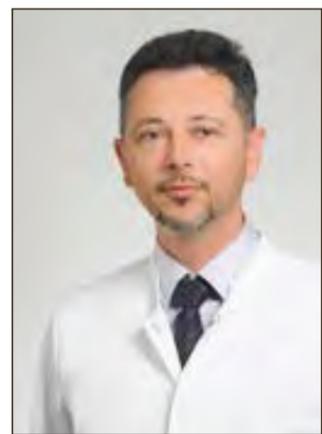
REGIOMED-Klinikum Hildburghausen startet Pilotprojekt mit ERASMUS-Studenten

Hildburghausen. Einen Ruf als Studentenstadt hat Hildburghausen nicht. Noch nicht.

Denn das heimische REGIOMED-Klinikum lockt nun ERASMUS-Studenten aus Rumänien in die Region. Initiiert vom neuen Chefarzt des Zentrums für Innere Medizin, Dr. Adrian Lupescu, geht das Südthüringer Akutkrankenhaus eine Kooperation mit der rumänischen Universität von Craiova ein.

Über das beliebte EU-Programm für Studentenaustausch „ERASMUS“ können Studenten der Fakultät für Sport das Team der Physiotherapeuten im Klinikum im Rahmen eines Praktikums für drei bis zwölf Monate unterstützen. Unter fachkundiger Anleitung können die jungen Leute praktische Erfahrungen in der klinischen Physiotherapie sammeln.

Dr. Lupescu sieht die Kooperation als Win-win-Situation für alle Beteiligten: „Die jungen Leute profitieren von unserem Wissen und bekommen Einblicke in unsere klinischen Abläufe



Dr. Adrian Lupescu. Foto: privat

und Strukturen, sie können ihre Sprachkenntnisse erweitern und eine ganz andere Region Europas kennenlernen. Für uns sind sie eine wertvolle Unterstützung im Alltag. Auch wenn sie nicht allein am Patienten arbeiten dürfen, geht doch so manches zu zweit leichter von der Hand!“

Schon im September könnten die ersten Studenten aus Südosteuropa ankommen. Klinikleiter Marco Zipfel freut sich darauf und hofft, dass sich die Kooperation langfristig etablieren wird: „Es handelt sich um eine wertvolle Ergänzung zum Angebot unserer verbundeigenen REGIOMED-Medical School, sicher gibt es hier viele sinnvolle Synergien!“. Ist das Pilotprojekt erfolgreich, sollen weitere REGIOMED-Standorte Zug um Zug am ERASMUS-Programm partizipieren und teilnehmen. „Ich freue mich auf diese Kooperation zur nachhaltigen Sicherung der medizinischen Versorgung in der gesamten REGIOMED-Region“, so Michael Musick, Geschäftsführer der Thüringer REGIOMED-Einrichtungen.

Das ERASMUS-Programm der Europäischen Union dient der Förderung der Mobilität von Studenten und der transnationalen Zusammenarbeit innerhalb 33 Ländern der EU. Das Programm hat seine Ursprünge im Jahr 1987 und wurde seither auch aufgrund seiner Beliebtheit mehrfach erweitert. Während eines drei- bis zwölfmonatigen Auslandsaufenthalts können Programmteilnehmer im Ausland studieren oder auch ein Praktikum absolvieren.

Sie erfahren dabei eine finanzielle Unterstützung zur Bestreitung der Lebenshaltungskosten.

Hohe Zeit der Sommerfreuden

Dr. Gerhard Gatzler

Mit Sonnenaugen schauen Margariten, sie suchen meinen sehnsuchtsvollen Blick.
Die Wiesenauen nun ein Blütenhimmel.
Das Tausendblümchen ist mein Sommerglück.

Im Gerstenfeld, da fließt das Grün ins Gold´ne
und strahlt im Ährenmeer mit edler Eleganz:
Das Sommerschöne und das Sommerwerden.
Und krönt mit rotem Mohn dies Wunder ganz.

Im buntem Hain, da wiegen Sommerfreuden,
der Frohsinn wächst und schwingt der Lerchenschlag.
Genieß´ die Sommerzeit in vollen Zügen.
Und jeden himmelblauen Sommertag.

Wir haben alles für Ihr NEUES BAD
Was wir nicht haben brauchen Sie nicht!
ZAPF
Baustoffe & Sanitär GmbH
Im Häger 6 • 98673 Crock
Telefon: (0 36 86) 32 59 - 0
www.baustoffe-zapf.de

ABVERKAUF! Restposten!
Wand- und Bodenfliesen
qm ab **4,- EUR**
ZAPF
Baustoffe & Sanitär GmbH
Im Häger 6 • 98673 Crock
Telefon: (0 36 86) 32 59 - 0
www.baustoffe-zapf.de